



# STADTSPIEGEL

Nummer 12 • 22. März 2024

**STADT HECHINGEN**

## Earth Hour – Samstag, 23. März, 20.30 Uhr

Am Samstag, 23. März 2024, sind alle, ob privat oder öffentlich, aufgefordert, das Licht zwischen 20.30 und 21.30 Uhr auszuschalten. Als Zeichen für eine klimagerechte Gesellschaft, einen ambitionierten Klimaschutz und eine starke Demokratie, so beschreibt es der Veranstalter, der „World Wide Fund For Nature“ ([www.wwf.de/earth-hour](http://www.wwf.de/earth-hour)). Abgeschaltet wird in Hechingen die nächtliche Beleuchtung der Stiftskirche, der Untere Turm und die Laterne des Rathauses sind schon seit geraumer Zeit nicht mehr speziell beleuchtet.

Gespart wird in Hechingen trotzdem am Strom für die Straßenbeleuchtung – und zwar ordentlich. Seit 2009 hat sich der entsprechende Verbrauch mehr als halbiert, trotz wachsender Zahl an Straßenlampen in den Neubaugebieten. Grund dafür ist die Umrüstung auf LED-Straßenlampen, die in zahlreichen Fällen noch mit einer Nachtabsenkung ausgerüstet sind. Aktuell sind rund 60 % der Straßenlampen mit LED-Leuchten bestückt, die Stadt wird konsequent die alten Natriumdampf-Hochdrucklampen weiter ausmustern.

| Verbrauch Betriebsstrom Straßenbeleuchtung in kWh |                  |                |                |                |                |                |
|---|------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|   | 2009             | 2019           | 2020           | 2021           | 2022           | 2023           |
| <b>Kernstadt</b>                                  | 689177           | 371607         | 364221         | 386278         | 348160         | 275739         |
| <b>Ortsteile</b>                                  | 438081           | 285682         | 298543         | 286909         | 266137         | 225178         |
| <b>Summe</b>                                      | <b>1.127.258</b> | <b>657.289</b> | <b>662.764</b> | <b>673.187</b> | <b>614.297</b> | <b>500.917</b> |
| Entwicklung der Lichtpunkte                       |                  |                |                |                |                |                |
|   | 2009             | 2019           | 2020           | 2021           | 2022           | 2023           |
| <b>Kernstadt</b>                                  |                  | 2138           | 2171           | 2177           | 2179           | 2188           |
| <b>Ortsteile</b>                                  |                  | 1481           | 1496           | 1522           | 1564           | 1567           |
| <b>Summe</b>                                      | <b>3389</b>      | <b>3619</b>    | <b>3667</b>    | <b>3699</b>    | <b>3743</b>    | <b>3755</b>    |



## AUF EINEN BLICK



## Stadtverwaltung Hechingen

## Kontakt

Tel. 07471 940-0, Fax 07471 940-108  
E-Mail: info@hechingen.de  
Internet: www.hechingen.de

## Kontakte Mitarbeiter

www.hechingen.de/mitarbeiter

## Online-Terminvergabe Bürgerbüro

www.hechingen.de/termine

Öffnungszeiten Rathaus  
und Technisches Rathaus

Montag bis Freitag 8.30 - 12.30 Uhr  
Dienstag 14.00 - 16.30 Uhr

Das Sachgebiet Ordnungswesen, Soziales,  
Feuerwehr ist montags und mittwochs ge-  
schlossen.

## Öffnungszeiten Bürgerbüro

Montag geschlossen  
Dienstag bis Freitag 8.30 - 13.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 10.00 - 12.00 Uhr

## Pflegerberatung

Terminvereinbarung: 07471 940-164  
E-Mail: armin.roetzl@hechingen.de

## Städtische Werke

(Stadtwerke und Eigenbetrieb Entsorgung)  
Tel. 07471 9365-0, Fax 07471 9365-30  
E-Mail: info@stadtwerke-hechingen.de  
Internet: www.stadtwerke-hechingen.de  
Kontaktzeiten Telefon:

Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr  
Montag und Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 14.00 - 16.30 Uhr

## Störungen Gas/Wasser

Tel. 08000 936533

## Netze Hechingen

Tel. 07471 9365-0, Fax 07471 9365-30  
E-Mail: info@netze-hechingen.de  
Internet: www.netze-hechingen.de  
Störungen Strom: Tel. 0800 3629477

## Eigenbetrieb Betriebshof

Tel. 07471 9365-71, Fax 07471 9365-77  
E-Mail: info@betriebshof-hechingen.de

## Stadtbücherei

Tel. 07471 621806  
E-Mail: stadtbuecherei@hechingen.de  
Internet: www.hechingen.de/Stadtbuecherei  
Dienstag 13.00 - 18.00 Uhr  
Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag 15.00 - 19.00 Uhr  
Freitag 15.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 10.00 - 12.00 Uhr

## Hallenbad

Tel. 07471 7397739  
www.hechingen.de/hallen-freibad  
Montag geschlossen  
Dienstag - Freitag 7.00 - 20.00 Uhr  
Samstag, Sonntag, Feiertag 9.00 - 20.00 Uhr

## Volkshochschule

Tel. 07471 5188  
E-Mail: vhs@vhs-hechingen.de  
Internet: www.vhs-hechingen.de  
Montag - Freitag 8.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag 16.00 - 19.00 Uhr

## Zweckverband Jugendmusikschule

Tel. 07471 621803  
E-Mail: info@musikschule-hechingen.de  
Internet: www.musikschule-hechingen.de

## NOTDIENSTE



## Apotheken

## Samstag, 23. März

Friedrich-Apotheke, Balingen  
Friedrichstr. 17, Tel. 07433 90 44 60

## Sonntag, 24. März

Hohenzollern-Apotheke, Bisingen  
Steinhofener Str. 14, Tel. 07476 94 65 59 56

## Ärztliche Dienste

## Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 116 117 an Wochenenden, Feier-  
tagen u. außerhalb der Sprechstunden-  
zeiten (Allgemein-, Kinder-, Augen- u.  
HNO-ärztlicher Notdienst)

## Allgemeine Notfallpraxis

Zollernalb-Klinikum, Balingen  
Tübinger Str. 30, Sa., So., und  
Feiertage 8.00 - 22.00 Uhr

Gynäkologischer Notdienst,  
Geburtshilfe

Zollernalb-Klinikum, Tel. 07433 9092-0

## Kinderärztliche Notfallsprechstunde

Universitätsklinikum Tübingen (Kinder-Not-  
fallpraxis)  
Hoppe-Seyler-Str. 1, Tel. 116 117  
Sa., So., und Feiertage 10.00 - 19.00 Uhr

## Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 0761 120 120 00 an Wochenenden,  
Feiertagen und Brückentagen

## Wichtige Rufnummern

Feuerwehr/Notruf: **Tel. 112**  
Polizei: **Tel. 110**  
Polizeirevier Hechingen Tel. 07471 9880-0  
Krankentransport Tel. 19222

## Mobile Dienste Sozialwerk Hechingen

Tel. 07471 984860 oder 0171 3104002

## Telefonseelsorge Neckar-Alb

Tel. 0800 1110111

## Gift-Notruf Freiburg Tel. 0761 19240

Frauenhaus Zollernalb Tel. 07433 8406

Beratungsstelle für Eltern, Kinder,  
Jugendliche und junge Erwachsene  
sowie Schwangeren-(Konflikt-)  
Beratung Tel. 07471 93091710

## KULTURKALENDER



## Veranstaltungen

## Ich bin Passion

Interaktive pantomimische Performance  
Fr. 22.3., 19.30 Uhr, Stiftskirche Hechingen  
Veranstalter: Stiftskirche Hechingen e. V.

## Rund um die Burg Hohenzollern

Geführte Wanderung mit Ulrich Knoll  
So., 24.3., 13.30 - ca. 17.30 Uhr  
Parkplatz auf der linken Seite am Waldrand  
am Fuße des Zollerbergs  
Veranstalter: Stadt Hechingen

## Richard Strauss:

## Enoch Arden-Melodram op. 38

Konzert mit Clemens Müller u.  
Rudolf Guckelsberger  
So., 24.3., 16.05 Uhr,  
Alte Synagoge Hechingen  
Veranstalter:  
Initiative Hechinger Synagoge e. V.

## Sonderausstellungen

## Wasser –

eine lebenswichtige Ressource  
Jahresausstellung

des NABU Hechingen  
Bis Fr., 12.4., Rathaus Hechingen  
Mo. - Fr., 8.30 - 12.30 Uhr  
Di., 14.00 - 16.30 Uhr

## Schimmernde Schönheiten

Messingobjekte  
des Jugendstils und Art Déco

Bis So., 5.5.,  
Hohenzollerisches Landesmuseum  
Do., 14.00 - 18.00 Uhr  
Fr., 14.00 - 17.00 Uhr  
Sa. + So., 13.00 - 17.00 Uhr  
www.hzl-museum.de

Gyjhó und Alexander Gerlach  
Raum – Zeit – Energie

Bis So., 14.4., Villa Eugenia  
jeweils Sa. + So., 14.00 - 17.00 Uhr  
Veranstalter: Förderverein Villa Eugenia e. V.

## Dauerausstellungen

## Hohenzollerisches Landesmuseum

Schloßplatz 5  
Do., 14.00 - 18.00 Uhr  
Fr., 14.00 - 17.00 Uhr  
Sa. + So., 13.00 - 17.00 Uhr  
www.hzl-museum.de

## Römisches Freilichtmuseum

Hechingen-Stein  
Geöffnet ab Fr., 29. März  
Di. bis So., 10.00 - 17.00 Uhr  
www.roemischesfreilichtmuseum.de

## Alte Synagoge

Goldschmiedstr. 20  
So., 14.00 - 17.00 Uhr  
http://alte-synagoge-hechingen.de

## Oldtimermuseum Zollernalb

Obere Mühlstr. 7  
So. + Feiertage, 13.00 - 18.00 Uhr  
www.oldtimermuseum-zollernalb.de

## MÄRKTE



## Samstag, 23. März

## 7.00 - 12.30 Uhr Wochenmarkt

Unterstadt, Johannesbrücke  
Oberstadt, Rathausvorplatz

## Mittwoch, 27. März

## 7.00 - 12.30 Uhr Wochenmarkt

Obertorplatz



## DAS RATHAUS INFORMIERT



### Redaktionsschluss vorverlegt

In der Kalenderwoche 13 ist der Redaktionsschluss wegen des Feiertages Karfreitag auf Montag, 25. März, 16.00 Uhr, vorgezogen.

Der Stadtspiegel erscheint am Donnerstag, 28. März.

## Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen über Ostern

### Bürgerbüro

Das Bürgerbüro ist am Gründonnerstag, 28. März, ab 16.30 Uhr und am Karsamstag, 30. März, geschlossen.

### Hallenbad

Das Hallenbad ist am Ostersonntag, 31. März, und am Ostermontag, 1. April, geschlossen.

### Stadtbücherei

Die Stadtbücherei ist während den Ferien geöffnet, geschlossen ist einzig am Ostersonntag, 30. März. Von Karfreitag bis Ostermontag ist der Medienrückgabekasten nicht in Betrieb.

## Hechingen begrüßt Freunde aus Katalonien

27 Schülerinnen und Schüler des Instituto Manuel de Montsuar aus dem katalanischen Lleida sowie deren Lehrerinnen hießen am Montag dieser Woche die Erste Beigeordnete Dorothee Müllges im Namen der Stadt Hechingen herzlich willkommen. Die Schüler der 9. und 10. Klassen wohnen bei ihren deutschen Austauschpartnern, die den Besuch im April erwidern werden.



Schwäbische Spezialität für die Gäste aus Lleida: Butterbrezeln.  
Foto: Stadt Hechingen

Müllges verwies auf die Erfolgsgeschichte der über 30-jährigen Freundschaft des Instituto mit dem Hechinger Gymnasium. Im Gespräch mit den Lehrerinnen Anna Belén Gutiérrez Fernandez und Rosa María Sol Pla stellte sich sogar heraus, dass einige Eltern der jetzigen Schüler zu den Austauschschülern der ersten Generation gehörten.

Dorothee Müllges wusste noch über eine ältere spanisch-deutsche Freundschaft zu berichten: Diejenige zwischen dem Hohenzollergrafen Eitelriedrich III. und Karl V., Kaiser des Heiligen Römischen Reiches und König von Spanien. Mit den richtigen Freunden stünde einem die Welt offen, betonte Hechingens Erste Beigeordnete.

Im Anschluss präsentierte die Leiterin des Sachgebiets Tourismus und Kultur, Anke Gärtner, das vielfältige Kultur- und Freizeitangebot der Stadt und des Umlands. Neben den historischen Gebäuden, Museen und Erlebnispfaden fanden insbesondere Veranstaltungen wie der Abendmarkt „Tischlein deck dich“, das traditionelle Irma-West Kinder- und Heimatfest sowie die Fasnet bei den Gästen aus Katalonien Anklang.

Symbolisch überreichte Dorothee Müllges an die Lehrkräfte ein kleines Gartenset samt „Hechinger Blütenmischung“ an die Gäste aus Lleida, welche nach der Rückkehr in die Heimat im dortigen Schulgarten an Hechingen erinnern soll.

## Container-Anlage für Flüchtlinge

Nahe dem Zentrum am Fürstengarten in Hechingen richten die Landkreis- und die Stadtverwaltung eine gemeinsame Unterbringung für Geflüchtete ein. Die ersten Container wurden dafür am vergangenen Mittwoch, 20. März, angeliefert.

Einziehen werden in diese Unterkunft bis zu 60 Menschen, davon 40 in der Zuständigkeit des Zollernalbkreises (vorläufige Unterbringung) und 20 in der Zuständigkeit der Stadt Hechingen (Anschlussunterbringung). Zur Herkunft der künftigen Bewohner ist aktuell keine Aussage möglich, dies ist abhängig von den aktuellen Zuweisungen durch das Regierungspräsidium Karlsruhe. Der Bezug erfolgt frühestens im Mai, nachdem die Container dafür hergerichtet sind.

Aufgestellt werden insgesamt 65 Container in zweigeschossiger Bauweise. 30 davon sind Wohncontainer, dazu kommen solche für Gemeinschaftsräume und Sanitärebereiche, für Unterricht sowie für Verwaltung und Technik. Die Kosten für die Anlage am Zentrum am Fürstengarten belaufen sich auf rund zwei Millionen Euro. Darin enthalten ist die Montage einer PV-Anlage mit einer Leistung von 60 kWp sowie einer Wärmepumpe. Aus Gründen der Energieeffizienz werden die Container außerdem verputzt.



Foto: Zollernalbkreis

## Verkehrsbehinderungen und Sperrungen

### Behinderungen in der Schloßackerstraße und im Silcherweg

In der Schloßackerstraße haben Arbeiten am Breitband- und Stromnetz begonnen, die bis 24. April dauern. Im Abschnitt zwischen der Schiller- und der Justinus-Kerner-Straße ist die Schloßackerstraße dann jeweils auf einem kurzen Stück halbseitig gesperrt. Dadurch ist der nur einseitige bestehende Gehweg unterbrochen, die Fußgänger werden umgeleitet. Ende dieser oder Anfang nächster Woche wird wegen der Arbeiten für zwei bis drei Tage der Silcherweg kurz vor der Einmündung in die Schloßackerstraße voll gesperrt. Die Zufahrt zum Silcherweg über den Höderlinweg ist frei.

### Oelser Straße gesperrt

Wegen Hausbauarbeiten ist ein Teil der Oelser Straße vom 25. März bis zum 19. April voll gesperrt.

### Bierweg halbseitig gesperrt

Wegen Stromanschlussarbeiten und der Erneuerung der Asphaltdecke ist der Bierweg im Bereich zwischen dem Schloßplatz und dem Beginn der Sparkassengarage vom 2. bis 26. April halbseitig gesperrt. Der Begegnungsverkehr wird über eine Ampelanlage geregelt.

## Sitzung des Gemeindevwahlausschusses

Am Donnerstag, 28. März, 18.00 Uhr, endet die Frist zur Einreichung der Wahlvorschläge für die Kommunalwahlen 2024. Der Gemeindevwahlausschuss wird in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 2. April, 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hechingen, Marktplatz 1, über die Zulassung der Wahlvorschläge für die Wahl des Gemeinderats Hechingen und der verschiedenen Ortschaftsratswahlen entscheiden. Zur Sitzung hat jedermann Zutritt.

Dorothee Müllges, Vorsitzende Gemeindevwahlausschuss



## KULTUR

**Losglück und Eiersuche  
im Hohenzollerischen Landesmuseum**

Glänzend und österlich dekoriert: Die Messing-Sonderausstellung Foto: Stadt Hechingen

Von Gründonnerstag bis Ostermontag erwarten kleine Überraschungen alle Besucherinnen und Besucher des Hohenzollerischen Landesmuseums. Zunächst wird der jeweilige individuelle Eintrittspreis per Losziehung ermittelt. Dabei kann er regulär, ermäßigt oder sogar gratis ausfallen.

Zu besichtigen ist neben der Dauerausstellung zur Geschichte Hohenzollerns die aktuelle Sonderausstellung „Schimmernde Schönheiten – Messingobjekte aus Jugendstil und Art Déco“ besichtigen. In dieser haben sich zudem einige Oster-

eier und Hasen versteckt und warten darauf, von Jung und Alt entdeckt zu werden. Wer alle Oster-eier bzw. Hasen findet, erhält eine kleine süße Belohnung und für die Jüngsten gibt es noch eine kleine Überraschung obendrauf.

Öffnungszeiten über die Ostertage: Gründonnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr, Karfreitag 14.00 bis 17.00 Uhr, Karsamstag, Ostersonntag und Ostermontag jeweils 13.00 bis 17.00 Uhr.

Weitere Informationen unter [www.hzl-museum.de](http://www.hzl-museum.de).

**Römisches Freilichtmuseum  
ab Karfreitag geöffnet**

Das römische Freilichtmuseum Hechingen-Stein öffnet in diesem Jahr wegen der Osterfeiertage bereits am Karfreitag, 29. März, seine Pforten. Bei gutem Wetter ist auch die Panoramaterasse zum Verbleib bei Kaffee, Kuchen und Getränke, auch für Wanderer, die den Römerrundwanderweg über Bechtoldsweller nutzen, geöffnet.

Informationen: [www.roemischesfreilichtmuseum.de](http://www.roemischesfreilichtmuseum.de).

**Aus der Reihe „Fremd bin ich“**

Clemens Müller (Klavier) und Rudolf Guckelsberger (Sprecher) präsentieren am Sonntag, 24. März, 16.05 Uhr, in der Alten Synagoge Richard Strauß' Werk „Enoch Arden. Melodram op. 38“. Eintritt: 25 €. Mitglieder 20 €.

**Adonia Musical – Petrus, der Apostel**

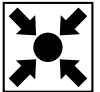
Foto: Martin Wieck

Ein Musical mit einem fesselnden Einblick in die Entstehungsgeschichte der christlichen Gemeinde. Angst, Verfolgung und Gewalt sind für die Christen zur Normalität geworden, seit Jesus nicht mehr unter ihnen ist. Aber inmitten der Verfolgung erleben sie das Unglaubliche: Die Gemeinde wächst, sie erleben

Wunder und jeden Tag bekennen sich mehr Menschen zu Jesus. Doch der leidenschaftliche Petrus spürt, dass sein Auftrag über die Stadtmauern von Jerusalem hinausgeht. Die ganze Welt soll die gute Nachricht hören! So bricht er auf und begibt sich auf eine spannende und weltverändernde Reise.

Das Konzert findet am Mittwoch, 3. April, 19.30 Uhr in der Stadthalle Museum in Hechingen statt, Veranstalter ist die Freie Christliche Versammlung Hechingen in Kooperation mit der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde. Infos: [www.adonia.de](http://www.adonia.de).

## STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN

**Jugendpflege****Ausflug mit der Jugendprojektgruppe**

Von Samstag, 16. März bis Sonntag, 17. März fand als Dankeschön für die ehrenamtlichen Jugendprojekthelfer\*innen ein Ausflug mit Übernachtung im JUZ und anschließendem Frühstück statt. Samstag früh sind wir losgefahren und haben zuerst in Heilbronn die Experimenta besucht und dann den restlichen Tag bis Mitternacht im Thermalbad Badewelt in Sinsheim verbracht. Danach haben wir im JUZ übernachtet und dann am nächsten Tag noch zusammen gefrühstückt.



Ausflug mit der Jugendprojektgruppe und der Stadtjugendreferentin Giovanna Cirello. Foto: JUZ Hechingen

**Workshop im Jugendzentrum**

Anlässlich des internationalen Tages gegen Rassismus am 21. März, veranstalten wir jetzt am Freitag, 22. März, 16.00 bis 18.30 Uhr einen Workshop im Jugendzentrum. Durchgeführt wird dieser von Cord Dette im Auftrag der Institution Demokratie vor Ort.

Inhaltlich geht es hierum: Individualität und persönliche Freiheitsrechte werden heute intensiv eingefordert. Gleichzeitig bewegen wir uns meistens in Gruppen, definieren uns über diese Zugehörigkeit. Im Workshop werden die Mechanismen von Diskriminierung und Rassismus mittels verschiedener Methoden aufgedeckt und die möglichen Folgen für die Betroffenen thematisiert. Eingeladen ist jede\*r, egal welchen Alters, Herkunft, Religion.

**Osterpause**

Dieses Jahr machen wir eine Osterpause von Samstag, 23. März, bis Montag, 8. April. Während der JUZ-Schließungstage gibt es in der zweiten Osterferienwoche von unserem Kollegen Criss Arndt der Mobilen Jugendarbeit und unserem Anerkennungs-jahr-Praktikanten Dimi Zafeiriou ein paar Aktionen, zu finden auf Insta „streetwork\_hechingen“.

**Kindergärten****Küken im Kindi**

Im Kindergarten Stockoch nicht nur Hühner im Garten, aktuell sind Kücken geschlüpft. Die Kinder finden es klasse. Wenn sie im Stall und Gehege mithelfen, dürfen sie die Eier mit nach Hause nehmen. Und für die Eltern gibt es diese Woche noch eine kleine Lotterie: Wie viele Küken sind geschlüpft?

Foto: Stadt Hechingen

**Stadtbücherei****Autorin Katja Frixte begeistert Grundschüler**

Am vergangenen Mittwoch fand in der Stadtbücherei eine Lesung mit der Autorin Katja Frixte statt. Zwei 3. Klassen der Grundschule Hechingen hörten Auszüge aus „Ich bin (d)ein Buch, pack mich aus!“. Die Geschichte, die aus der Sicht des Buches geschrieben ist, spielt in der Schule. Das Buch lässt sich vieles einfallen, damit die Kinder dort viel Spaß haben.

Zwischendurch durften die Grundschüler von den Streichen erzählen, die sie anderen schon gespielt haben. Außerdem war Bewegung, zum Beispiel mit Kniebeugen, angesagt.





Foto: Stadt Hechingen

Katja Frixe, geboren 1979, lebt in Braunschweig. Sie arbeitete mehrere Jahre als Lektorin in Kinder- und Jugendbuchverlagen, bevor sie sich im Jahr 2013 als Kinderbuchautorin und Übersetzerin selbstständig machte.

Übrigens: In der Hechinger Stadtbücherei stehen einige Bücher von Katja Frixe zur Ausleihe bereit.

Infos über die Stadtbücherei: [www.hechingen.de/stadtbuecherei](http://www.hechingen.de/stadtbuecherei).

## Gymnasium Hechingen

### Teamtag der 6. Klassen

Die sechsten Klassen nahmen an drei verschiedenen Modulen in jeweils einer Doppelstunde teil, um dabei wichtige Fähigkeiten zu erlernen.

Unter der Leitung von Tobias Gäckle-Brauchler vom Kreismedienzentrum ging es zunächst für die Schülerinnen und Schüler vor allem um aktuelle Themen rund um Challenges auf Plattformen wie TikTok und YouTube. In diesem Zusammenhang wurde auch das Recht am eigenen Bild thematisiert, vor allem in Bezug auf die Verbreitung von Bildern via Messenger (WhatsApp). Die Sechstklässler nannten ihnen bekannte Challenges und stufen diese nach Spaß, Schwierigkeit, Gefährlichkeit, der Verbreitung im Freundeskreis und Viralität ein. Fazit: Die gefährlichen Challenges haben einen geringen Spaßfaktor, ungefährliche Challenges wie z. B. die bekannte Bottle-Flip-Challenge hingegen machen großen Spaß.

In einem weiteren Modul hatten die Schülerinnen und Schüler unter der Anleitung von Stefanie Pilat, Leiterin der Stadtbücherei Hechingen, die Gelegenheit, Ozobots zu bauen und zu programmieren. Dabei lernten sie nicht nur den Umgang mit Technologie, sondern auch die Bedeutung von Teamarbeit und präzisen Anweisungen kennen. Die flinken Roboter, die durch die richtige Codierung verschiedene Strecken zurücklegen können, sorgten bei den Schülern für Begeisterung.



Foto: Gymnasium Hechingen

Ein weiteres Highlight war das Kung-Fu-Modul unter der Leitung von Jochen Dietter und seiner Kollegin. Hier lernten die Jugendlichen nicht nur Selbstverteidigungstechniken, sondern auch, wie man Gefahrensituationen richtig erkennt und darauf reagiert. Durch Stimmübungen und Schlagtechniken konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Selbstvertrauen stärken und lernten, in Konfliktsituationen angemessen zu handeln. Es gab weitere wertvolle Tipps und Hinweise. Zum Beispiel ist es wichtig in Gefahrensituationen Rettungsinseln aufzusuchen (Bäcker, Supermarkt, Mehrfamilienhaus) oder angemessen Zivilcourage zu zeigen, wenn andere in Gefahr sind.

## Oscarnacht am Gymnasium

Nur vier Tage nach der offiziellen Oscarverleihung in Hollywood, war es auch am Gymnasium mal wieder Zeit für Glitzer und Glamour. Die Jahrgangsstufe 11 hatte sich herausgeputzt, um zusammen den Abschluss eines Filmprojekts in Form einer Oscarnacht zu feiern.

Bereits seit Januar lief das Trailerprojekt im Basisfach und den beiden Leistungsfächern Englisch. In Gruppen von meist vier Schülerinnen und Schülern beschäftigten sich die Kurse mit insgesamt fünf verschiedenen englischen Romanen, die als Grundlage für die Erstellung von Trailern dienten. Bevor sie in die eigentliche Gruppenarbeit starteten, bekamen sie von ihren Lehrkräften Handwerkszeug an die Hand, um sich Stück für Stück an die Erstellung ihres Trailers heranzuarbeiten. Während einiger Unterrichtsstunden, aber auch außerhalb entwickelten die Gruppen vielfältige kreative Ideen, sodass schließlich zu jedem der Romane drei Trailer vorlagen. Neben „Looking for Alaska“ von John Green wurden bearbeitet „Catch me if I fall“ von Berry Jonsberg, „We are liars“ von E. Lockhart, „The Pigman“ von Paul Zindel und „The Perks of Being a Wallflower“ von Stephen Chbosky - alles Romane, in deren Mittelpunkt Jugendliche stehen, die sich in einer entscheidenden Lebensphase befinden.

Dem Lehrerteam, bestehend aus Cornelius Hoffmann, Kornelia Köhler und Birgit Leibold stand nun die schwierige Aufgabe bevor, die Trailer zu bewerten und zu entscheiden, wer für welchen Oscar nominiert werden und wer ihn schließlich erhalten sollte. Eine Woche vor der Abendveranstaltung wurden die mit Spannung erwartete Nominierungen bekannt gegeben.

Am Donnerstag war es endlich so weit für eine glamouröse Oscarnacht. Den Höhepunkt des Abends stellte die Verleihung der Oscars dar. Neben den Schauspielern in Haupt- und Nebenrollen gab es Oscars für die beste Kamera, die besten Kostüme, das beste Setting, das beste Soundtrack, Spezialeffekte und natürlich für den besten Trailer. Nach der jeweiligen Laudatio - gehalten vom Lehrerteam im Wechsel - hieß es zehnmals „And the Oscar goes to ...“. Ein goldener Umschlag wurde von einem assistierenden Schülerpaar geöffnet und die Preisträger verlesen. Viel Mühe hatten sich die Preisträger mit ihren auf Englisch gehaltenen Dankesrede gegeben, die sie ganz wie bei der echten Oscarverleihung unmittelbar nach dem Erhalten der Trophäe zum Besten gaben.



Foto: Gymnasium

## IMPRESSUM

**Stadtspiegel –  
Amtsblatt der Stadt Hechingen**

**Herausgeber:** Stadt Hechingen

**Druck und Verlag:** Nussbaum Medien  
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,  
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,  
[www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de)

**Verantwortlich für den amtlichen  
Teil, alle sonstigen Verlautbarungen  
und Mitteilungen:**

Bürgermeister Philipp Hahn, Markt-  
platz 1, 72379 Hechingen, oder sein  
Vertreter im Amt mit Ausnahme der  
Rubrik „Aus den Stadtteilen“. Ver-

antwortlich für den Stadtteil Beuren Peter Gantner, für den Stadtteil Bechtoldsweiler Bernd Zimmermann, für den Stadtteil Boll Meta Staudt, für den Stadtteil Schlatt Jürgen Schuler, für den Stadtteil Sickingen Siegbert Schetter, für den Stadtteil Stein Harald Kleindienst, für den Stadtteil Stetten Otto Pflumm, für den Stadtteil Weilheim Gerd Eberwein.

**Verantwortlich für „Was sonst noch  
interessiert“ und den Anzeigenteil:**  
Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,  
68789 St. Leon-Rot

## INFORMATIONEN

**Redaktion:** Petra Hähn-Prothmann,  
Tel. 07471 940-135

E-Mail: [amtsblatt@hechingen.de](mailto:amtsblatt@hechingen.de)

Der Textteil des Amtsblattes wird  
zusätzlich im Internet unter [www.hechingen.de](http://www.hechingen.de) veröffentlicht.

**Vertrieb (Abonnement  
und Zustellung):**

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-  
Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033  
6924-0, E-Mail: [info@gsvertrieb.de](mailto:info@gsvertrieb.de)  
Internet: [www.gsvertrieb.de](http://www.gsvertrieb.de)

**Anzeigenverkauf:** Tel. 07033 525-0,  
[wds@nussbaum-medien.de](mailto:wds@nussbaum-medien.de)



## Volkshochschule Hechingen

### Einladung zur Jubiläumsfeier

Seit 40 Jahren setzt sich die vhs Hechingen für Bildung und Kultur in Hechingen, Rangendingen und Jungingen ein. Das soll am Montag, 22. April, 18.00 Uhr (Einlass und Registrierung ab 17.15 Uhr) in der Stadthalle Museum gefeiert werden, mit einem unterhaltsamen Abend mit ansprechendem Programm, kulinarischen Genüssen und Gelegenheiten zum Netzwerken. Eine Anmeldung ist bis zum 8. April erforderlich.

### Forró, Salsa und Bachata: Basics (241-3205)

Tanzen Sie mit uns Forró, Salsa und Bachata und erleben Sie die Lebensfreude und Leidenschaft  
Sa., 23.3.2024, 16.00 – 18.00 Uhr. Kursort: vhs Hechingen, R. 201, 2. OG (gelber Hauseingang). Teilnahmegebühr: 12,00 €.

### Gratis Übungs-Fiesta: Forró, Salsa und Bachata (241-3208)

Sa., 23.3.2024, 18.15 – 20.15 Uhr. Kursort: vhs Hechingen, R. 201, 2. OG (gelber Hauseingang). Keine Teilnahmegebühr.

### Kizomba und Tango: Basics (341-3211)

16.00 – 17.00 Uhr: Kizomba Grundkurs; 17.00 – 18.00 Uhr: Tango Grundkurs; 18.15 – 20.15 Uhr Gratis Übungs-Fiesta (Separate Anmeldung)

So., 24.3.2024, 16.00 – 18.00 Uhr

Kursort: Schloßbergturnhalle, Gymnastikraum

Teilnahmegebühr: 12,00 €

### Gratis Übungs-Fiesta: Kizomba und Tango (241-3214)

So., 24.3.2024, 18.15 – 20.15 Uhr

Kursort: vhs Hechingen, R. 201, 2. OG (gelber Hauseingang)

### Livestream – vhs.wissen live: Tito – der ewige Partisan (241-09030X)

So., 24.3.2024, 19.30 – 21.00 Uhr

Kursort: Online von überall aus teilnehmen

Keine Teilnahmegebühr.

### Ärztvortrag: Hallux valgus:

#### Ursachen, Vorsorge und Behandlung (241-3601)

Di., 9.4.2024, 19.00 – 20.30 Uhr. Kursort:

Hohenzollerisches Landesmuseum, Foyer

Teilnahmegebühr: 3,00 €

### Infos und Anmeldung

Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich unter Tel. 07471 5188, E-Mail: vhs@vhs-Hechingen.de bzw. über [www.vhs-hechingen.de](http://www.vhs-hechingen.de).

## AUS DEM GEMEINDERAT UND SEINEN AUSSCHÜSSEN



## Sitzung des Bauausschusses am 13. März 2024

In der Sitzung des Bauausschusses wurden folgende Beschlüsse gefasst:

### Gymnasium Hechingen

#### Erweiterungsbau Brandschutzertüchtigung und Modernisierung Decke 2. OG

##### - Baubeschluss

Auf Grundlage der Entwurfsplanung, Stand 10.1.2024, wird der Baubeschluss zur Brandschutzertüchtigung und Modernisierung der Decke im Erweiterungsbau des Hauptgebäudes des Gymnasiums im Flur und Treppenraum des 2. Obergeschosses gefasst.

In der Sitzung des Bauausschusses wurden folgende Beschlüsse gefasst:

#### B044: Hangstützmauer Stillfriedstraße, Hechingen

##### Sanierungsmaßnahmen an der Oberstadtzufahrt

##### - Vergabe von Bauleistungen

Die Bauleistungen werden an die Fa. Bau-Steeb GmbH, Sulz am Neckar mit einem Auftragswert in Höhe von 338.137,60 € brutto vergeben.

#### Grünpflege Jahresbau 4/2024 bis 03/2025

##### - Vergabe von Leistungen

Die Leistungen Grünpflege Jahresbau werden an die Fa. Timberman Gbr., Hülbenstraße 8, 72475 Bitz, mit einem Auftragswert in Höhe von 100.560,95 € brutto vergeben.

## Sitzung des Gemeinderates am 19. März 2024

In der Sitzung des Gemeinderates wurden folgende Beschlüsse gefasst:

### Haushalt 2024; Erlass der Haushaltssatzung 2024 und Haushaltsplan 2024

#### - Verabschiedung

Der Gemeinderat beschließt und erlässt, nachdem die Einbringung und Beratung erfolgt ist, gemäß § 79 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 sowie die Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2024-2027.

### Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2024

#### - Verabschiedung

Der Gemeinderat beschließt die Wirtschaftspläne 2024 der Eigenbetriebe „Stadtwerke“, „Entsorgung“ und „Betriebshof“ nach erfolgter Einbringung und Beratung für das Wirtschaftsjahr 2024 entsprechend der folgenden Darstellung.

### Zustimmung der Wahl / Freiwillige Feuerwehr Hechingen – Abteilung Boll

Gemäß § 8 Abs. 2 des Feuerwehrgesetz (FwG) wird der Wahl von Herrn Thorsten Killmaier zum Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Hechingen, Abteilung Boll, zugestimmt.

### Zollernstraße, Hechingen

#### - Umverlegung der Leitungen der städtischen Werke/Kostenübernahme im Kernhaushalt

Der Umverlegung der Leitungen der städtischen Werke in der Zollernstraße wird zugestimmt. Die notwendigen Haushaltsmittel sind bereitzustellen.

### Marktplatz 2 – alte Hofapotheke;

#### Generalsanierung und Umbau

##### - Vergabe von Bauleistungen

1. Die beschränkte Ausschreibung Innendämmung wird nach § 17 VOB aufgehoben.
2. Die Bauleistungen Gipsarbeiten werden an die Firma Jetter Firmengruppe, 72348 Rosenfeld, mit einer Summe in Höhe von 302.470,84 € vergeben.
3. Die Bauleistungen Fensterbauarbeiten werden an die Firma Schreinerei Heckmann, 77731 Willstätt, mit einer Summe in Höhe von 151.431,07 € vergeben.

### Realschule Hechingen;

#### Sanierung Fassade und Anbau Lehrerzimmer

##### - Vergabe von Bauleistungen

1. Die Leistungen Pfosten-Riegel-Fassade BA 2.4 UG und EG werden an die FT-Vilstal GmbH, 92286 Rieden, mit einer Summe in Höhe von 357.445,71 € vergeben.
2. Die Leistungen Freianlagen BA 2.4-2.6 werden an die Norbert Hartmann GmbH, 72479 Straßberg, mit einer Summe in Höhe von 326.341,33 € vergeben.
3. Die Leistungen Wärmedämmverbundsystem BA 2.4-2.6 werden an die Ademi Stuckateur GmbH, 72074 Tübingen, mit einer Summe in Höhe von 137.318,81 € vergeben.
4. Die Leistungen Gerüstbauarbeiten BA 2.4-2.6 werden an die Jetter Firmengruppe, 72348 Rosenfeld, mit einer Summe in Höhe von 97.945,39 € vergeben.
5. Die Leistungen Elektrotechnik BA 2.4-2.6 werden an die DWS Elektrotechnik GmbH, 72379 Hechingen, mit einer Summe in Höhe von 120.702,18 € vergeben.
6. Die Leistungen Stahlbau Aufzugsschacht werden an die Schlosserei Maurer GbR, 72417 Jungingen, mit einer Summe in Höhe von 72.653,67 € vergeben.
7. Die Leistungen Innendämmungsarbeiten BA 2.4-2.6 werden an die Firma Lohmüller Rainer, 72414 Rangendingen, mit einer Summe in Höhe von 65.762,28 € vergeben.
8. Die Leistungen Personenaufzug werden an die Otis GmbH & Co.OHG, 70736 Fellbach, mit einer Summe in Höhe von 64.908,55 € vergeben.

### Annahme und Vermittlung von Spenden

Der Annahme und Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden wird zugestimmt.

## Beratungsunterlagen im Internet

Die entsprechenden Beratungsunterlagen (Drucksachen) sind im Internet unter [www.hechingen.de](http://www.hechingen.de) > Direkt zu > Bürgerinfoportal Gemeinderat veröffentlicht. Navigieren Sie über den Sitzungskalender zur entsprechenden Sitzung.



## Haushaltsreden 2024

Im Rahmen der abschließenden Beratung und Beschlussfassung zum Haushalt 2023 in der Sitzung des Gemeinderats am Dienstag, 19. März 2024, haben die Vorsitzenden der Fraktionen und ein Stadtrat der AfD ihre Haushaltsreden gehalten. Diese sind im Folgenden im Wortlaut abgedruckt.

### Haushaltsrede der CDU/FDP-Fraktion

#### Gehalten von Stadtrat Stefan Hipp.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hahn, sehr geehrte Frau Erste Beigeordnete Müllges, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, alles Wünschenswerte gleichzeitig anzugehen und dabei auch noch erfolgreich zu sein, gehört mit dem vorliegenden Haushaltsplan 2024 der Vergangenheit an.

Alle maßgeblichen Kennzahlen unseres diesjährigen Haushalts stehen auf Rot. Und auch die nächsten beiden Haushaltsjahre lassen nicht auf wesentliche Verbesserungen hoffen.

Man darf deshalb getrost von einer „harten Landung“ sprechen, wenn die Gewerbesteuereinnahmen von 32 Mio € auf 16 Mio € nahezu halbiert werden, maßgeblich zurückzuführen auf die Veränderungen in der Unternehmensstruktur eines wichtigen Hechinger Gewerbesteuerzahlers.

Zur Wahrheit gehört jedoch auch: Vor diesem bedrohlichen finanzpolitischen Szenario hat uns die Verwaltung bereits in den letzten Jahren gebetsmühlenartig gewarnt, nun ist sie da die harte Realität im Hechinger Kommunal-Haushalt.

Während es uns schon in den letzten Jahren schwerfiel, den Ergebnishaushalt auszugleichen, muss uns der diesjährige Fehlbetrag von rund 18,5 Mio € bei rund 70 Mio € ordentlichen Aufwendungen wachrütteln, der nur durch die vorhandenen und nun ausgeschöpften liquiden Mittel finanziert werden kann.

Unsere Schuldenlast steigt mit rund 15 Mio € auf ein bedrohliches Maß mit dem unschönen Nebeneffekt, dass uns die Zins- und Tilgungslast im defizitären Ergebnishaushalt zukünftig weitaus höher belasten wird.

Zusätzlich drücken die vorzuhaltenden Abschreibungen der hohen Investitionen der Vorjahre auf den angespannten Ergebnishaushalt.

Auch der Finanzhaushalt mit einer Schuldenaufnahme von rund 9,5 Mio € weist aktuell keinerlei Spielräume für neue Projekte mehr auf.

Und so verwundert es nicht, dass die Liste der nicht aufgenommenen Maßnahmen in der Kernstadt wie in den Ortsteilen exorbitant lang und schmerzhaft ist.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren,

es dürfte deshalb einem finanziellen Drahtseilakt gleichkommen, wenn die notwendige Haushaltsstrukturkommission im Frühjahr den Rotstift in die Hand nimmt und dabei trotzdem Spielräume für kommunalpolitische Schwerpunkte der nächsten Jahre im Auge behalten muss.

Dies erscheint uns umso dringlicher, da sich die allgemeinen Konjunkturdaten aktuell maximal auf einem niedrigen Niveau stabilisieren und sich auf Grund weiterer unkalkulierbarer Risiken wie den hohen Baupreisen bei den laufenden Baumaßnahmen oder die nicht planbaren Grundstücksverkäufe in unseren neu erschlossenen Baugebieten weitere Lücken im Kernhaushalt der Stadt Hechingen aufmachen könnten.

Die CDU/FDP-Fraktion ist sich der ernsten Lage im Stadtsäckel mehr als bewusst und bekennt sich ausdrücklich zur Sparpolitik des ehrbaren Kaufmanns.

Wir sind deshalb der Kämmerei für den in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsspitze und den Fachbereichsleitern eingeleiteten Konsolidierungsprozess sehr dankbar, auch wenn uns die pauschale 10%-ige Kürzung bei allen Maßnahmen sowie die Ansatzreduzierungen zentraler Budgets wie dem Breitbandausbau und dem Grundstücksumsatzkonto definitiv wehtun.

Pessimismus und Zukunftsangst sind jedoch schlechte Ratgeber in einem ambitionierten Gemeinderatsgremium.

Wir müssen deshalb als Stadt auch in schwierigen finanziellen Zeiten handlungsfähig bleiben, um beispielsweise in Sachen „aktive Bodenpolitik“ jederzeit reagieren zu können.

Lassen Sie mich nun in einem kurzen Überblick über die unserer Meinung nach zentralen Felder der anstehenden Gemeinderatsarbeit gehen.

### Regionale Wirtschaft

Unsere Hechinger Wirtschaftsunternehmen liegen uns sehr am Herzen. Nur mit einer florierenden Wirtschaft erreichen wir Wohlstand und können unseren Lebensstandard halten.

Der nun bereits zwei Jahre dauernde russische Angriffskrieg auf die Ukraine verursacht unsägliches Leid und drückt nach wie vor auf die allgemeine Stimmungslage. Weitere Kriege wie im Nahen Osten und an anderen Orten auf der Welt sorgen leider auch weiterhin für eine unsichere Lage für global orientierte Hechinger Unternehmen im Bereich der Lieferketten und darüber hinaus.

Mit großem Respekt und Dankbarkeit blicken wir deshalb auf alle Gewerbetreibenden der Stadt, die mit ihren Leistungen diesen Haushalt möglich machen. Angefangen bei den Einzelhändlern, der Gastronomie über die kleinen und großen Arbeitgeber und Gewerbesteuerzahler bis hin zu den Medizintechnikunternehmen des „Medical Valley“, die mit hoher Strahlkraft diese Hechinger Marke auf der Welt vertreten.

Es gilt weiterhin, Investoren zu ermutigen und aktiv durch eine kluge Standortpolitik zu unterstützen. Wir danken hier Herrn Bürgermeister Philipp Hahn ausdrücklich für seine wertvolle Arbeit.

### Bauen und Wohnen

Nach wie vor klingen mir die mahnenden Worte des Fachbereichsleiters Hoch-/Tiefbau, Herrn Michael Werner bei der Haushaltseinbringung im Ohr.

Denn auch im HH 2024 sind die personellen Kapazitäten im Bauamt auf Grund des beachtlichen Investitionsvolumens von rund 15 Millionen Euro an laufenden und neu beginnenden Bau-/Sanierungsmaßnahmen komplett am Anschlag.

Bewilligte jedoch nicht besetzte Planstellen im FB 3 dürften ihr Übriges dazu beitragen, dass auch in 2024 beschlossene Bauprojekte zeitlich gestreckt oder ganz geschoben werden müssen. Trotz der Gesamt-Personalkosten der Stadtverwaltung von mittlerweile über 15 Mio € halten wir zumindest ein teilweise personelle Nachbesetzung offener Stellen an diesem wichtigen „Flaschenhals“ für unerlässlich und beantragen deshalb, diese zügig neu auszuschreiben.

Das Beispiel der Fassadensanierung der Realschule als aktuell größtes Hochbauprojekt zeigt uns mit den erzielten hohen Fördersummen aus unterschiedlichen Programmen einen überzeugenden Weg auf, wie Investieren auch in schwierigen HH-Zeiten rentierlich aussehen könnte. Wir danken hier den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bauamt für ihren wichtigen Einsatz.

Die CDU/FDP-Fraktion bekennt sich deshalb ausdrücklich zu den bereits angestoßenen Planungen kommender Bauprojekte wie die Sanierung der Zollernstraße – auch vor dem Hintergrund, dass wir die Botschaft „Sanierung vor Neubau“ verstanden haben und vor allem die vielen Anrainer dieses Eingangstors zur Oberstadt schon viele Jahre auf die Realisierung warten müssen.

„Killberg IV, freie Bauplätze mit einzigartigem Energiekonzept“ können wir auf der B27 von Norden her groß angeschrieben lesen. Der Realisierung dieses neuen Stadtteils mit autarker Energieversorgung sehen wir mit großer Vorfreude entgegen und hoffen auf einen zügigen Spatenstich der ersten Bauprojekte in 2024.

Sorgen bereiten uns jedoch die veränderten Rahmenbedingungen für Wohnraum-Suchende und Investoren, die durch hohe Zinsen und Baupreise zu einer spürbaren Zurückhaltung auf dem Bausektor nicht nur in Hechingen, sondern in ganz Deutschland gesorgt haben.

Das geplatzte BPD-Wohnbauprojekt auf dem First reiht sich deshalb leider ein in den Rückzug von Investoren in unserer Stadt. Wir freuen uns deshalb sehr darüber, dass die Verwaltungsspitze hier schnell Gespräche mit neuen Investoren signalisiert hat.

Nicht diskussionsbereit sind wir dagegen bei den Grundstücksaufkäufen der laufenden Baugebiete Hilb in Stetten, Wernesäcker in Beuren und Berg II in Weilheim, da wir uns sonst bei den beteiligten Ortschaftsräten ungläubwürdig machen, die sich zum Teil bereits über 2 Jahrzehnte in schwierigen Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern befinden.

Wir sind zuversichtlich, dass es hier weiter vorangeht und unterstützen den zügigen Kauf durch ein auskömmlich ausgestattetes Grundstückskonto des Liegenschaftsamts, das durch Herrn Robert Mauz sehr umsichtig geführt wird.

### Flüchtlingskrise

Zu unseren kommunalen Pflichtaufgaben gehört in diesen krisenhaften Zeiten ganz sicher auch die Anschlussunterbringung von Bedürftigen, die vor den großen Krisen dieser Welt flüchten mussten.

Rund 2 Millionen Euro sind im Haushalt für die Projekte in der Ermel- esstraße und am ehemaligen Krankenhaus veranschlagt.



Die CDU/FDP steht zu der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung in der Unterbringung geflüchteter Menschen und ist bestrebt durch eine gute Sachpolitik vor Ort, vertretbare Lösungen für alle Beteiligten zu finden.

Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen Hechingerinnen und Hechingern – allen voran bei den Mitgliedern des AK Asyl, die zur Unterbringung, Versorgung und Integration einer kontinuierlich steigenden Zahl von Schutzsuchenden hier vor Ort beitragen.

### Kindertagesstätten, Schulentwicklung, Jugend

Nach der Fertigstellung des Kindergartens Fürstin Eugenie im letzten Jahr haben wir uns im Rat einen ehrgeizigen Entwicklungsplan für den Bau von weiteren Kindergartenplätzen in Stetten, Bechtoldsweiler sowie am Killberg gesetzt, um das Vorzeige-KiTa-Konzept des „Hechinger Wegs“ auch räumlich weiterhin zu unterfüttern.

Die aktuellen Prognosen für KiTa-Plätze Hechingen gehen von einem konstant hohen Bedarf bis 2030 in der Gesamtstadt aus. Darüber hinaus hängt auch die weitere Entwicklung der Grundschullandschaft entscheidend von der Fertigstellung der KiTa in Stetten ab.

Dieser Ausbau wird von der CDU/FDP-Fraktion weiterhin mit großem Nachdruck gefordert, sofern wieder finanzielle Spielräume am Horizont erscheinen. Auf Grund der Rahmenbedingungen können wir uns in enger Abstimmung mit der Verwaltung vorstellen, aktuell fehlende personelle Kapazitäten im Bauamt durch die Verschiebung an anderer Stelle zu schaffen.

Mit dem Voranschreiten des projektierten Erweiterungsbaus für die Grundschule am Schloßberg sehen wir in Kombination mit der perspektivischen Aufwertung der Stettener Grundschule unsere kommunalen Hausaufgaben als gemacht an, um den aufwachsenden gesetzlichen Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung ab dem Schuljahr 26/27 in der Gesamtstadt Hechingen bedarfsgerecht baulich umzusetzen.

Auch in den kommenden Jahren stehen wir für gut ausgestattete und voll digitalisierte Schulen nach dem Motto „Vorfahrt für Bildung“, um unserem Ruf als Schulstadt gerecht zu werden.

Wir danken an dieser Stelle allen Erzieherinnen und Erziehern sowie allen Lehrkräften für ihre wertvolle pädagogische Arbeit. Ein Dank gilt auch Herrn Fachbereichsleiter Marc Meßmer und seinem Team für die Steuerung dieses vielschichtigen städtischen Aufgabengebiets. Zu einer gelungenen Schulentwicklung gehört auch die Förderung der außerschulischen Jugendarbeit. Für die CDU/FDP-Fraktion ist deshalb neben dem verschobenen Stettener Kindergarten die notwendige zeitliche Streckung des Projekts Basketballplatz im Jugendpark Weiher eine besonders bittere Pille im HH 2024.

Es ist für uns in der zukünftigen Ratsarbeit wichtig, dass wir die Ergebnisse des vorbildlichen Beteiligungsprozesses der Hechinger Jugendlichen nicht aus den Augen verlieren.

### Vereine und Ehrenamt

Die CDU/FDP Fraktion steht voll und ganz hinter unserer Feuerwehr in der Kernstadt wie in den Ortsteilen, die mit ihren vielen professionellen Einsätzen sehr zum positiven Sicherheitsgefühl in unserer Stadt beitragen. Für ihren wertvollen Einsatz im Ehrenamt wollen wir auch weiterhin für die bestmöglichen Arbeitsbedingungen hinsichtlich Ausstattung und Ausrüstung sorgen.

Insbesondere stehen hier die beiden dringend sanierungsbedürftigen Feuerwehrhäuser in Weilheim und Sickingen auf der Agenda. Wir wünschen uns hier von der Verwaltung, auch in diesen schwierigen Zeiten finanzielle Lösungen beispielsweise über Förderanträge zu finden, um perspektivisch in die Sanierung der beiden Wehren einzusteigen.

Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle neben der Feuerwehr selbstverständlich auch dem THW, dem hiesigen DRK und den zahlreichen Hechinger Vereinen, die für unser Gemeinwohl in der Zollernstadt einen unschätzbaren Beitrag leisten.

Uns ist an dieser Stelle sehr präsent, dass wir unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie Vereinen durch die erhöhten Nutzungsgebühren für die Stadthalle und den Sparmaßnahmen im Schwimmbad auf Grund des Kostendrucks und der Erhöhung der Einnahmen einiges zumuten mussten.

### Tourismus, Stadtentwicklung

Wir alle wünschen uns eine belebte und lebenswerte Stadt.

Der zunehmende Tourismus ausgelöst durch die erfolgreichen Projekte wie den Schaukelwanderweg, Walderlebnispfad Waldy oder Märchenpfad sorgen in Kombination mit der wunderbaren Rekonstruktion des Fürstengartens und der entstandenen Verweilqualität auf dem Obertorplatz vor allem an den Wochenenden für überregionale Kundschaft mit vielen Kindern in unserer Stadt.

Leider kann die städtebauliche Entwicklung in diesem Teil des Sanierungsgebiets auf Grund der bekannten Investoren-Situation nicht mithalten.

Wir hoffen deshalb sehr, dass das toll angelaufene Vorzeigeprojekt „Refugio“ im ehemaligen Kläiber sich nachhaltig in der Hechinger Gastroszene etabliert und unsere Gäste im „Wohnzimmer“ unserer Stadt vor allem auch in den Sommermonaten entsprechende kulinarische Angebote vorfinden.

Vielleicht kann uns hier das mit hohem Aufwand umgesetzte Integrierte Stadtentwicklungskonzept auch schon kurzfristig neue Impulse mit kreativen Lösungen geben, ohne uns finanziell zu sehr zu belasten.

Denn auch in Richtung Marktplatz benötigen wir noch etwas Geduld. Hoffnungsvoll sollte uns die Dynamik an Investitionen aus privater und öffentlicher Hand am Rain und am Marktplatz 1 rund um die Hofapotheke trotzdem stimmen, tragen doch alle perspektivisch zur Innenstadtbelebung im Herzen unserer Stadt bei.

Der CDU/FDP-Fraktion ist es deshalb sehr wichtig, dass in der verbleibenden Bauzeit der Dialog mit allen verbliebenen Einzelhändlern am Marktplatz gelingt und wir rechtzeitig – vor Abschluss der Bauarbeiten – mit allen Playern in eine ergebnisoffene Innenstadt-Entwicklung dieses zentralen Altstadt-Quartiers bis runter an die Staig einsteigen.

### Dafür wünsche ich uns allen viel Erfolg und sage danke.

Ein besonderes Dankeschön nochmals an Herrn Bürgermeister Philipp Hahn in Zusammenarbeit mit Frau EB Dorothee Müllges für ihr umtriebige und erfolgreiches Wirken für unsere Stadt und die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat.

Ein großer Dank gebührt weiterhin allen Beschäftigten der Stadtverwaltung für ihren unermüdlichen Einsatz für alle Hechingerinnen und Hechinger.

Danke auch an Herrn Fachbereichsleiter Michael Dehner und unserer Kämmerin, Frau Desiree Rotenhagen für die fachkundige Erstellung des Haushaltsplanes 2024.

Ein letztes Dankeschön geht an Stadtwerke-Chef, Herrn Markus Friesenbichler und seinem Team für die Erstellung der Wirtschaftspläne mit großem Weitblick in einem nach wie vor unberechenbaren Energiemarkt.

Die CDU/FDP-Fraktion stimmt dem Haushalt 2024 zu.

Herzlichen Dank fürs Zuhören.

## Haushaltsrede der Fraktion der Freien Wählervereinigung

### Gehalten von Stadtrat Werner Beck.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hahn, sehr geehrte Frau Erste Beigeordnete Müllges, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, meine sehr verehrten Damen und Herren, werte Zuhörende, liebe Lesende.

„Kommunalpolitik beginnt bei der Betrachtung der Realität“

Was ist wohl die schmerzlichste Realität, die es mit Blick, auf den heute zur Abstimmung stehenden HH-Plan 2024 zu betrachten gilt? Es ist die Halbierung der Gewerbesteuer. Seit längerer Zeit schon vorhergesagt, ist dies nun bittere Realität geworden. Bis zu 18 Mio. € an Gewerbesteuereinnahmen können im Laufe des Jahres 2024 wegfallen. Zu diesem massiven Einbruch bei den Gewerbesteuern kommen rückläufige Einnahmen bei der Einkommens- und der Umsatzsteuer hinzu. Dagegen steht eine Grundarchitektur unseres Ergebnishaushalts der seit Jahren auf einen Gewerbesteueranteil von 30 Mio. € hin ausgerichtet ist.

Wenn nun nur noch 16 Mio., vielleicht in den Folgejahren auch nur noch 12 Mio. € an Gewerbesteuererträgen zur Verfügung stehen, fliegt uns die Statik des Ergebnishaushalts um die Ohren. (Vgl. dazu HH-Plan S.12: „In den Folgejahren ist folglich absehbar mit deutlich weniger Gewerbesteuererträgen zu rechnen. Es kann von einem Delta bis zu 4 Mio. € ausgegangen werden“)

Wir müssen also schnell den Focus auf den Ergebnishaushalt richten und das strukturelle Ausgabenproblem angehen und im Finanzhaushalt können künftige Investitionen, mangels Rücklagen und hoher Verschuldung nur noch in Höhe des Zahlungsmittelüberschusses des Ergebnishaushalts abzüglich der Tilgungsleistungen getätigt werden. Dann gehört aber zur Ehrlichkeit auch dazu zu sagen, dass unter dieser Prämisse maximal eine Planungsrate im Jahr 2025 und ein Projektstart des Neubaus Kita Stetten nicht vor 2026 möglich ist.



Waren die Haushaltspläne der vergangenen Jahre geprägt durch „Schuldenabbau“, „durch eine eigenfinanzierte hohe Investitionstätigkeit“ und durch „Rücklagenbildung“, man kann es auch „sparen“ nennen, verkehrt sich dies nun ins Gegenteil. Und dies geschieht ganz ohne unser Zutun. Weder ein schuldhaftes Verhalten der Verwaltung noch falsche Entscheidungen des Gemeinderats sind dafür verantwortlich. Es sind von uns nicht beeinflussbare Unternehmensentscheidungen fern von Hechingen deren massive finanziellen Auswirkungen wir aber nun schmerzhaft zu spüren bekommen, nachdem wir 7 Jahre lang unerwartet davon profitieren durften. C'est la vie! Aber zur Wahrheit gehört hier auch mit dazu, wenn man in Hechingen immer gerne das Glas als halb leer sieht anstatt als halb voll, es wurde gemeinsam viel geschaffen. Wir alle haben in diesen finanzpolitisch, „fetten“ Jahren den Sanierungsstau von Jahrzehnten teilweise abgebaut. Nur um die aus meiner Sicht wichtigsten, großen Investitionen zu nennen: Wir haben ein Schwimmbad neu gebaut, wir haben das Weiherstadion saniert, wir haben eine Mensa gebaut, wir haben KITAS gebaut und die Kinderbetreuung massiv ausgebaut, wir haben die Schulen saniert, den Obertorplatz vom Parkplatz zum Begegnungsplatz umgebaut und zum Parken eine Tiefgarage gebaut. Wir haben den Fürstengarten wieder in einen fürstlichen Park verwandelt, wir haben massiv Neubaugebiete erschlossen (Killberg, Mittelwies, Wilden, Witzenhart, Hilb), in Stein ein grundsaniertes Rathaus mit Vorplatz und einen Jugendtreff geschaffen, in Boll eine neue Ortsmitte und ..., ja man könnte diese Aufzählung noch weiter so fortführen. Und wir haben durch unsere hohe Steuerkraft über das FAG auch dazu beigetragen, dass die Kreisumlage für alle Kreiskommunen gering gehalten werden konnte, weil wir, als das kleinste Mittelzentrum, zu einem großen Beitragszahler wurden.

Auch im Jahr 2024 haben wir wieder ein hohes Investitionsvolumen mit rund 15 Mio. € veranschlagt (Vgl. dazu Balingen 14 Mio. €). Denn wir führen, priorisiert, so vorgeschlagen im HH-Plan durch Verwaltung und so auch nun abgestimmt mit dem Gemeinderat die begonnenen Projekte fort. Ich möchte hier exemplarisch einige nennen: Hofapotheke, Flüchtlingsunterbringung, Erweiterungsbau der Grundschule am Schlossberg, Sanierung der Zollernstraße, Fertigstellung der Erschließung des Baugebiets Killberg IV.

Um dies zu stemmen, nehmen wir 9,5 Mio. € neue Schulden auf und schrauben dann aber den Schuldenstand im Kernhaushalt auf 15 Mio. € hoch. (So hoch war er zuletzt vor 20 Jahren und, dies war einmal so geplant, sollte auch die Obergrenze der Verschuldung im Kernhaushalt sein). Es bleibt abzuwarten, ob der neu gewählte Rat diese Obergrenze politisch aushalten kann. Zusammen mit den Schulden der Eigenbetriebe sind wir dann bei fast 70 Mio. € Schulden, was einer Prokopfverschuldung von ca. 3.500 € entspricht und damit um ein Vielfaches höher ist als der Landesdurchschnitt. Der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt mit rd. 18 Mio. € wird über die Entnahme aus den Überschüssen der HH-Jahre 2019 – 2022 ausgeglichen, damit sind dann aber alle angesparten Rücklagen aufgebraucht. Wenn also jetzt Projekte geschoben oder gar abgewiesen wurden, geschieht das deshalb, weil wir nicht noch mehr Geld, das wir nicht mehr haben, auch nicht ausgeben werden und das hat nichts mit „sparen“ zu tun, was man den Freien Wähler immer gerne vorwirft, nämlich die Sparweltmeister beim Haushalt zu sein, nein, das nennt verantwortliche Kommunalpolitik nach der Betrachtung der Realität.

Ja, die Haushaltslage für die kommenden 3-4 Jahre ist besorgniserregend. Hätte es von Seiten der Verwaltung im Vorfeld der Haushaltsaufstellung nicht einen Einsparungs-marathon gegeben, der das Einsparergebnis von ca. 5,4 Mio. € erbrachte, wäre ein Haushaltsausgleich im Jahr 2024 bereits gescheitert. Wir tragen, wenn auch mit großem Bedauern jede einzelne, gestrichene oder geschobene Maßnahme dieses Sparkatalogs so mit und wollen derzeit auch keine andere Prioritätensetzung. Es ist unser aller Aufgabe als Gemeinderat diese schmerzlichen Streichungen, Verschiebungen zu vermitteln und um Verständnis zu werben. Neue Forderungen sind angesichts der Haushaltslage populistisch und sollten auch im Kommunalwahlkampf tunlichst vermieden werden.

Deshalb haben wir Freien Wähler auch weitestgehend auf Anträge zum HH verzichtet, denn wir sollten uns nur das vornehmen, was wir finanziell und personell zukünftig auch umsetzen können.

Die erwarteten Ergebnishaushalte 2025 bis 2027 können voraussichtlich nicht nur nicht ausgeglichen werden, nein, es summieren sich hier voraussichtlich Fehlbeträge in einer gesamten Höhe von ca. 47 Mio. € auf. Die Verwaltung konstatiert dazu: (Zitat) „Ein absehbar eklatantes Problem“. Diese Sicht der Dinge müssen wir leider teilen. Beim Beschreiben, Beklagen oder interessierten zur Kenntnisnahme

darf es hier aber nicht bleiben. Hier müssen wir gemeinsam handeln. Wir als Fraktion der Freien Wähler sind dazu bereit und willens, uns den Finanzproblemen gemeinsam zu stellen und kündigen unsere wie immer aktive und konstruktive Mitarbeit bei der Haushaltsstrukturkommission im nun beginnenden Frühjahr an. Für diese Gespräche und für die Aufstellung einer verträglicheren, mittelfristigen Finanzpolitik sind für unsere Fraktion nachfolgende Einsichten handlungsleitend.

1. Wir wollen vermeiden, dass durch eine absehbare starke Zunahme der Verschuldung im Kernhaushalt den nachfolgenden Generationen in unangemessener Weise Entscheidungsspielräume für zukünftige Jahre genommen werden.
2. Es ist wichtig, dass wir uns der Gefahr bewusst sind, die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts durch Widerspruch der zuständigen Aufsichtsbehörde aufs Spiel zu setzen, und deshalb wollen wir bei der Haushaltsaufstellung entsprechend verantwortungsvoll handeln.
3. Wir wollen nicht primär an der Steuerschraube drehen, sondern uns schweren Herzens dem strukturellen Ausgabenproblem zuwenden.
4. Anstatt eine kommunale Untergangsklage anzustimmen, wollen wir mutig und ehrlich agieren, auch wenn dies bedeutet, dass Maßnahmen zurückgestellt, verschlankt oder ganz aufgegeben werden müssen.
5. Das Prinzip der Prioritätensetzung wollen wir klar erkennbar in unserem Arbeitsprogramm verankert sehen.
6. Sollte es im Jahr 2024 gelingen, ein besseres Ergebnis zu erzielen als derzeit geplant, wollen wir, die im Bautätigkeitsbereich entstehenden, voraussichtlich wieder nicht bewirtschafteten hohen Beträge nicht für neue Maßnahmen oder das Vorziehen geschobener Maßnahmen nutzen. Diese Spielräume wollen wir ausschließlich dazu verwenden, um die Aufnahme von Schulden zu reduzieren.

Dem HH-Plan 2024 und den Einzelplänen der Eigenbetriebe stimmen wir zu.

An dieser Stelle wollen wir uns bedanken, bei allen, die zur Erstellung des Haushaltsplans und der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe beigetragen haben. Namentlich bei Ihnen Herrn Bürgermeister Hahn, bei Ihnen Frau Erste Beigeordnete Müllges, bei Ihnen Herrn Dehner, Frau Rotenhagen und Herrn Friesenbichler.

Wir danken allen Mitarbeitenden der „Stadt Hechingen“ für die engagierte und nicht immer einfache Arbeit. Danke auch an alle Personen in der Stadt, die sich engagieren und die sich für unsere Gemeinschaft einsetzen, sei dies in Vereinen, Organisationen, Verbänden, bei der Feuerwehr und bei den Rettungsdiensten und vielem anderen mehr.

Die Zeiten von jahrelang steigenden Steuereinnahmen, die uns jedes Mal auch mehr finanzielle Spielräume verschafft haben, sind erst mal vorbei. Die öffentlichen Haushalte und wir in Hechingen im Besonderen stehen vor gewaltigen Herausforderungen. Die geopolitischen Krisen haben zu enormen Kostensteigerungen geführt und die über viele Jahre hinweg andauernde positive wirtschaftliche Entwicklung ist deutlich gehemmt und niemand kann seriös für die kommenden Jahre eine verlässliche Prognose für die finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte geben. Dies alles geschieht in einem Kontext, dass wir uns daran gewöhnt haben, dass immer mehr staatliche und damit einhergehend auch städtische Leistungen angeboten werden. Dafür fehlen zukünftig aber Geld und das Personal.

Vor allem auf Bundes- und Landesebene wurden und werden munter neue Aufgaben beschlossen und Standards erhöht, ohne sich Gedanken bezüglich der soliden Finanzierung zu machen. Bsp.: Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz, Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung in der Grundschule. Ein noch bedenklicherer Kostentreiber ist die staatliche Regulierungswut. Keine Maßnahme mehr ohne Gutachten, nicht erwünscht oder gar verboten sind pragmatische Lösungen, denn hier drohen allgegenwärtige Haftungsfragen. Und die Stimmung im Land ist aufgeladen, manchmal sogar aggressiv, oft aber wenig geduldig, das eigene Recht einfordernd, Ich bezogen und weniger das „Wir“ im Blick habend.

Und jetzt? Am Ende der Legislaturperiode könnte man fatalistisch angesichts dieser Einordnung zu Schluss kommen, doch eine kommunale Endzeitklage anzustimmen, oder gar „in den Sack zu hauen“ und sich „vom Acker zu machen.“ Das haben wir nicht vor. Wir Freien Wähler sind hier im Rat und wir wollen es gestärkt nach der Kom-



munalwahl auch bleiben. Wir wollen aktiv mitarbeiten und das Schiff gemeinsam durch die schwere See bringen. Dazu werden wir den Wählerinnen und Wählern eine „starke“ Liste an Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren und Sie alle um Ihre Wahlstimmen bitten. Geben Sie Ihre Stimmen ab bei den Wahlen zum Ortschaftsrat, zum Gemeinderat, zum Kreistag, und bei der Wahl des Europäischen Parlaments.

Bitte gehen Sie am 9.6.2024 wählen!

Worauf wollen wir FW im Jahr 2024 vor allem den Fokus richten?

Die Belebung der Innenstadt und hier v.a. die Belebung des Marktplatzes ist ein zentrales Ziel der Freien Wähler für 2024 und auch für die kommenden Jahre. Hier sind kreative, schlanke Ideen zu entwickeln, die zu einer schnellen Belebung und zu einer höheren Verweilqualität führen. Wir Freien Wähler haben hierfür ein geringes Budget im Haushalt 2024 eingefordert, stellen diese Forderung aber nicht mehr in den Vordergrund. Wir gehen gerne, den in unseren Haushaltsberatungen von allen Fraktionen vorgeschlagen Weg zur Bildung einer sehr schlanken und schlagkräftigen Arbeitsgruppe mit. Wir fordern die Verwaltung auf, hier schnell einen AK Innenstadtbelebung zu installieren. Die hier erarbeiteten Maßnahmen sollen nicht, wie so viele, in der Schublade verschwinden oder kurz vor der Umsetzung abgesetzt werden, sondern so gestaltet sein, dass sie schnell umsetzbar sind und unmittelbar wirken.

Wir Freien Wähler schlagen aber nicht nur vor, sondern wir werden hier in den nächsten Monaten als Initialzündler auftreten.

Die fehlgeschlagene Bodenpolitik bzw. das Überlassen ganzer markanter Straßenzüge an unseriöse Investoren muss in Zukunft anders gesteuert werden. Leider schon zu viele, für die Innenstadtentwicklung wichtige Gebäude wurden von „windigen“ Investoren erworben. Dadurch ist die Entwicklung unserer Innenstadt auf Jahre, hoffentlich nicht sogar für immer blockiert. Es denke deshalb bitte jeder immobilienbesitzende Bürger beim Verkauf auch darüber nach, wie er sein Hechingen in 10 Jahren sehen möchte, und nicht nur darüber, wer ihm das meiste Geld, für in die Jahre gekommene Immobilien zahlt. Die Stadt ist eben nicht nur die Verwaltung und der Gemeinderat, sondern die Hechinger, wir alle. Im Rahmen des finanziell und rechtlich Machbaren stehen wir nach wie vor dafür ein, solche Liegenschaften in eigene Regie zu bekommen und die Weiterveräußerung an seriöse Interessenten mit entsprechenden Vorgaben für Nutzung und Optik der Gebäude voranzutreiben. Diesbezüglich wollen wir sehr zeitnah mit der Verwaltung eine entsprechende Strategie entwickeln.

Ein Appell an die Firmengruppe E.J.L. sei hier erlaubt: „Sie sind einer der größten Immobilienbesitzer in zentraler Lage in Hechingen. Sie haben mit Ihrem Besitzerwerb auch ein hohes Maß an Verantwortung für die städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung für Hechingen übernommen. Bitte kommen Sie dieser Verantwortung nun endlich nach, oder verkaufen Sie alle Immobilien und geben anderen Investoren damit die Chance in Hechingen zu investieren. Verhindern Sie aber nicht weiter unsere Stadtentwicklung durch Ihr Nichtstun.“

Killberg IV ist das große, zukunftsweisende Leuchtturm-Wohnprojekt in HCH ja im ZAK. Wir wollen dieses Projekt mit Stolz und Zuversicht bewerben. Hier entsteht ein energetisch zukunftsweisendes Wohngebiet in landschaftlich einmaliger Lage, mit fußläufiger Anbindung an die Regionalstadtbahn, dann mit 1/2 Std-Takt Anbindung nach Tü, RT und S. Familienfreundlich, mit dem Angebot aller Schularten vor Ort, mit einer guten Kinderbetreuung und einer guten Anzahl an Kita-Plätzen. Ja und wir streben mit dem Bevölkerungszuwachs auch die Erhebung zur Großen Kreisstadt an.

Sicherung Stärkung des Wirtschaftsstandortes. Wir haben gesehen, wie elementar hohe, stabile Gewerbesteuereinnahmen für den Kommunalhaushalt sind. Wir müssen alle notwendigen Rahmenbedingungen aufrechterhalten und ausbauen, die den Wirtschaftsstandort HCH attraktiv halten und für Investoren interessant machen.

Im Orts-Check Zollernalbkreis des Schwarzwälder Boten, schneidet Hechingen mit 5,94 Punkten unterdurchschnittlich ab. (Der Durchschnitt liegt bei 6,33 Punkten). Die Ergebnisse, wenn auch nicht repräsentativ, lohnen sicher der genaueren Betrachtung, sind aber auch dem schon genannten typischen „Hechinger-Phänomen“ geschuldet, nämlich das Glas lieber halb leer als halb voll anzusehen. In der Monopolyversion „Schwäbische Alb“ werden statt Straßen, Städte gekauft und bebaut. Für 140 Einheiten des Monopoly-Gelds kann man Hechingen kaufen. Damit befindet sich HCH eher in der unterpreisigen Monopoly-Region. (Vgl. Seestraße).

Bei meinem letzten Monopoly-Spiel wurde ich Besitzer von HCH und war so maßlos stolz darauf, dass es den späteren Sieg beim Spiel deutlich überragte.

„Man kann mit Hechingen gewinnen!“

Diesen Stolz auf HCH wünsche ich uns allen, auch wenn wir in den nächsten Jahren von der Überholspur runter müssen und vom Gaspedal auch mal auf das Bremspedal wechseln müssen.

Und auch wenn zukünftig noch weniger als die Hälfte im Glas sein wird, so ist es doch fast halb voll und bitte nicht fast schon leer.

## Haushaltsrede der SPD-Fraktion

### Gehalten von Stadtrat Jürgen Fischer.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hahn, meine Damen und Herren, wer te Kolleginnen und Kollegen,

es ist schon äußerst bemerkenswert, wie sich die Situation innerhalb eines Jahres verändert hat. Haben wir vor Jahresfrist noch davon gesprochen, wie sich mit der Entwicklung des Killberges, Hechingen – endlich - zur großen Kreisstadt entwickeln kann, so stehen wir nun fast schon vor einem haushaltspolitischen Scherbenhaufen. Die fetten Jahre sind – so scheint es – vorbei.

Im Haushalt 2023 haben wir noch mit Einnahmen aus der Gewerbesteuer in Höhe von rund 31 Millionen € im Plan gerechnet, so hat sich diese im Plan 2024 auf 16,05 Millionen € quasi halbiert. In meiner letzten Haushaltsrede habe ich noch gefragt, was passieren wird, wenn die Gewerbesteuer auf Grund von Unternehmensentscheidungen zurückgeht. Jetzt haben wir nicht nur den Fall, das auf Grund einer Unternehmensentscheidung die Gewerbesteuer zurückgeht, sondern den Fall, dass die Gewerbesteuer dramatisch zurückgeht. Die Konsequenz daraus ist, dass wir Projekte schieben oder streichen und/oder Leistungen kürzen oder verteuern müssen. In einem Kommunalwahljahr eine denkbar schlechte Ausgangssituation für alle Parteien und Listen, die sich um Sitze im kommenden Rat der Stadt bewerben.

Erschwerend für die Finanzsituation von Hechingen ist, dass im vergangenen Jahr die Rezession noch stärker in Gang gekommen ist, als von vielen vorhergesagt und das Zinsniveau ein Hoch erreicht hat, wie es viele noch nie gekannt haben oder sich nicht daran erinnern wollen.

Darüber hinaus wird unsere Finanzsituation im Hechinger Haushalt noch dadurch zusätzlich erschwert, dass wir sowohl absolut als auch pro Kopf die am höchsten verschuldete Kommune im Zollernalbkreis sind. In Zahlen heißt das: Zum Jahresende 2023 haben wir einen Schuldenberg von 60,325 Millionen € oder pro Kopf 3116 € durch alle unsere Haushalte angehäuft. Zum Vergleich Balingen: 58 Millionen €, pro Kopf 1660 € oder Albstadt 48 Millionen €, pro Kopf 1041 €. Unsere pro Kopf Verschuldung zum Jahresende 2023 liegt also doppelt so hoch als in Balingen oder 3-fach so hoch als in Albstadt. Das liebe Kolleginnen und Kollegen muss uns doch erheblich zu denken geben. Es ist daher nur richtig, wenn wir alsbald – die Verwaltungsspitze spricht von April – in der Haushaltsstrukturkommission überlegen, wie wir den städtischen Haushalt in den nächsten Jahren genehmigungsfähig bekommen und trotzdem unsere Stadt weiterentwickeln können. Den Frauen und Männern im kommenden neuen Gremium der Stadt steht dann eine Herkulesaufgabe bevor.

Ganz hart trifft es den Bausektor und somit auch uns mit unseren ausgewiesenen Baugebieten. In allen unseren Baugebieten sind wir in der Entwicklung in Vorleistung gegangen. Im Moment führen schön ausgebaute Straßen durch die Grünflächen. Vor allem der Killberg, der jetzt in die Vermarktung auch im Einfamilien-, Doppel-, Reihenhausbereich und den Bereich der Baugemeinschaften gehen könnte, macht uns erhebliche Sorgen. Es kann nicht sein, dass diese Vermarktung an langen Gedankengängen einiger Weniger hängt. Auch wenn die Zeit wegen der hohen Baukosten und des noch erhöhten Zinsniveaus gerade nicht optimal scheint, sollten wir die Vermarktung in diesem Bereich endlich auf den Weg bringen und vorantreiben. Denn dort liegen viele unserer Schulden vergraben. Auch sind wir von der SPD-Fraktion der Ansicht, dass wir mit der Ausweisung neuer Baugebiete erst dann weiter planen sollten, wenn die aktuellen zum größten Teil verkauft sind. So ist auch unser – leider abgelehnter - Antrag zu verstehen, den Grundstückserwerb auf eine Million € zu begrenzen.

Wir sollten unsere Stadt, was die Einwohnerzahl anbetrifft, dann eben langsamer entwickeln und auch wieder ein Augenmerk auf den Innenbereich der Stadt und ihrer Teilorte legen. Auch der Ausbau der



sozialen Infrastruktur sollte mit dem Ausbau der Wohngebiete mithalten können. So haben wir ja im Bebauungsplan für den Killberg eine Kindertagesstätte vorgesehen und auch einen Platz für eine zweizügige Grundschule. In langen hart geführten Diskussionen haben wir im vergangenen Jahr die Prioritätsliste erstellt, welcher der drei kommenden Kindertagesstätten als erstes gebaut werden sollte. Stetten steht jetzt oben auf der Liste. Jedoch scheint nach Lage der Dinge im Haushalt und im Bauamt vor 2026 ein Einstieg in die Planung und Realisierung nicht möglich. Die beiden weiteren Kindertagesstätten in Bechtoldsweiler und am Killberg verschieben sich zeitlich entsprechend weit nach hinten. An dieser Zeitachse sollten wir nochmals diskutieren. Es kann nicht sein, dass gerade die, für die wir die größte Verantwortung haben, keine Chance auf Entwicklung bekommen. Es ist heute wichtiger denn je, dass die Kinder die ihnen zustehenden Möglichkeiten für ihre Bildung bekommen. Und zum Bildungssektor zählt nun mal für uns auch ein gutes und ausreichend vorhandenes Angebot an Plätzen in den Kindertagesstätten.

Und dann darf nicht vergessen werden, dass die Kinder in die Schulen kommen. Das war ja der Grund Stetten zu präferieren, um dort die Schullandschaft so zu gestalten, dass ein moderner und guter Schulbetrieb in der Nachbarschaftsschule weiterhin möglich ist. Das war auch der Grund, dass wir am Killberg im Bebauungsplan einen Platz für eine Schule vorgesehen haben. Das ist auch der Grund, warum wir an der Grundschule am Schloßberg ein weiteres Schulgebäude erstellen.

Mit dem weiteren Ausbau des Ganztagesbetriebes an den Schulen kommen auf uns auch noch weitere Aufgaben und Ausgaben hinzu. In naher Zukunft wird eine Mensa nicht mehr ausreichen. Hier sollten wir frühzeitig mit den Rektorinnen und Rektoren in Gespräche im Schulbeirat einsteigen, damit entsprechende Konzepte entwickelt werden können und wir nicht den Entwicklungen hinterherhecheln.

Mit den privaten und öffentlichen Baumaßnahmen am Marktplatz geht es zwar punktuell hier voran, aber ein Konzept für eine weitere Innenstadtentwicklung haben wir noch nicht auf den Weg gebracht. In meiner letztjährigen Haushaltsrede und auch schon davor, habe ich im Namen der SPD-Fraktion immer wieder darauf hingewiesen, dass wir hier weiterarbeiten sollten. Die Freien Wähler haben dies erst jüngst wieder mit der temporären Belebung an Sonntagen aufgegriffen. Der Obertorplatz ist mit einem guten und breit diskutierten Konzept zu einem Magnet mit Aufenthaltsqualität geworden. Wir sollten uns daher alsbald auf den Weg begeben, Konzepte auch für andere Bereiche der Innenstadt zu diskutieren und zu entwickeln. Man war sich einig, dass nach dem Obertorplatz der Marktplatz in den Blick genommen werden soll, aber auch der Bereich Goldschmiedstraße und die Staig bedürfen solcher Konzepte und Ideen, die zu deren Belebung und zu höherer Akzeptanz beitragen.

Zur Stadtentwicklung gehört auch ein gutes Angebot im öffentlichen Personennahverkehr. Mit der Regional-Stadt-Bahn werden wir in wenigen Jahren halbstündig Richtung Balingen und Richtung Tübingen/Stuttgart fahren können. Wenn es uns nun noch gelingt, die Eyachtalbahn in naher Zukunft zu realisieren, dann haben wir von Gammertingen bis Horb auch eine gute Ost-West-Verbindung. In Horb haben wir dann den Anschluss an die Züge von Stuttgart nach Zürich. Lasst uns dafür bitte in Kürze auch die notwendigen Beschlüsse hier im Rat positiv bescheiden. Dann darf auch breit diskutiert werden, wie die beiden Bahnhöfe oben und unten sinnvoll und barrierefrei miteinander verbunden werden können und wie der Hechinger Bundesbahnhof auch wieder als Bahnhof mit einer Aufenthaltshalle oder wie früher gesagt wurde Wartehalle genutzt werden kann.

Für die Regional-Stadt-Bahn möchten wir noch der Verwaltung den Vorschlag unterbreiten, zu prüfen, ob Hechingen nicht nur Bahnknotenpunkt wird, sondern, ob wir uns auch als Standort für einen Werkstattbahnhof bewerben könnten. Im Umfeld des Bahnhofes wäre dieser Platz vorhanden.

Die Fraktion der SPD stimmt dem Haushalt 2024 der Stadt Hechingen zu, verbunden mit einem herzlichen Dank an alle, die bei der Aufstellung dieses Werkes mitgewirkt haben und im Besonderen an Frau Rotenhagen für den Kernhaushalt und an Herrn Friesenbichler für die Haushalte der Eigenbetriebe. Wir bedanken uns auch ganz herzlich bei allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt, die ihre Arbeit zum Wohle der Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürger leisten.

Uns wünsche ich einen fairen Kommunalwahlkampf und allen demokratischen Parteien und Listen genügend Kandidatinnen und Kandidaten, um die extremistischen Listen nicht zu stärken.

## Haushaltsrede der Fraktion der Hechinger Bunten Liste

### Gehalten von Stadträtin Almut Petersen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hahn,  
sehr geehrte Frau Müllges,  
liebe Kolleginnen und Kollegen Stadträte,  
liebe Hechingerinnen und Hechinger,

vor uns liegt der Haushaltsplan 2024 zur Verabschiedung. Ein Werk voller Zahlen, Vorhaben und Pläne. Die Basis für die Arbeit von über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt. Das, was in diesem Zahlenwerk vorkommt, liegt auf der Habenseite. Das, was nicht drinsteht, aber eigentlich auch drinstehen sollte, liegt auf der Sollseite. Es lohnt sich auf beide Seiten gleichermaßen den Blick zu werfen.

Wie meine Vorredner bereits deutlich gemacht haben, liegen wichtige Projekte auf der Sollseite, weil wir sie uns nicht leisten können. Es stellt sich aber andersrum auch die Frage, ob wir es uns leisten können, die Projekte liegenzulassen.

Bei den Haushaltsberatungen entsteht oft der Eindruck, als wäre das zur Verfügung stehende Finanzvolumen der Stadt ein Naturgesetz, ein unverrückbares Faktum. Sicherlich als Stadt Hechingen ist unser Einfluss auf privatwirtschaftliche Unternehmensscheidungen, auf die gesamtwirtschaftliche Konjunktur, auf Bundes- und Landesgesetze sehr eingeschränkt. Aber wir entscheiden sehr wohl darüber, wie hoch unsere eigenen Steuersätze und Gebühren sind. Es ist unsere Entscheidung, dass Parken kostenlos ist, das Schwimmbad aber Eintritt kostet und wie viel. Wenn Gewerbesteuern durch einzelne potente Firmen sehr reichlich sprudeln, können wir freiwillig auf andere Einnahmen verzichten und trotzdem unseren Aufgaben nachkommen. Da dies in den kommenden Jahren voraussichtlich weniger der Fall sein wird, müssen wir uns genauer überlegen, ob wir uns wirklich unterdurchschnittliche Steuersätze leisten können, ob wir wirklich Kitaplätze für alle Familien gleichermaßen subventionieren oder ob stärkere Schultern mehr schultern müssen. Die Bunte Liste hatte hierzu Vorschläge gemacht. Eine interessante Einnahmequelle wäre übrigens auch die Erzeugung erneuerbarer Energie. In Hechingen werden Windräder und Solaranlagen zwar nie die Haupteinnahmequelle werden, wie andernorts möglich. Der Betrieb eines Kindergartens könnte durch einen kleinen Windpark auf kommunaler Fläche aber durchaus finanziert werden.

Bei Haushaltsberatungen entsteht auch oft der Eindruck, dass neue Projekte nur durch Mehrausgaben, insbesondere durch mehr Personal, realisiert werden könnten. Und das stimmt in bestimmten Bereichen zweifelsohne – mehr Kitas brauchen mehr Erzieher/-innen. Und deswegen loben wir auch ausdrücklich die Ausbildungsinitiative der Stadt Hechingen. Mit 20 Auszubildenden können wir gutes Personal aufbauen in Zeiten des Fachkräftemangels.

Aber nicht immer führen mehr Mitarbeiter zu mehr Output. Man kann sich auch mit sich selbst beschäftigen und Vorgänge im Kreis rumschicken. Digitalisierung kann Prozesse vereinfachen oder verkomplizieren. Wir klagen zu Recht über die Überbürokratisierung, die vieles blockiert. Obwohl es sicherlich niemand eigentlich will und obwohl jeder einzelne engagiert arbeitet, gibt es genau dieses Phänomen auch in Hechingen. Immer mehr Regeln und Satzungen, die beachtet und kontrolliert werden müssen. Viele Standardvorgänge, die vor einigen Jahren noch mit einem einzigen Anruf bei der Stadt erledigt werden konnten, verlangen inzwischen diverse Schriftwechsel und beschäftigen mehrere Mitarbeiter/-innen – wie ich finde, oft vollkommen unnötig. Abläufe zu optimieren, ist eine mühsame und kleinteilige Arbeit. Bestehende Regulierung auf das Wichtige zu reduzieren, ist herausfordernd. Liebe Verwaltungsspitze, loben Sie gerne Prämien für jede konstruktive Idee aus, wie Abläufe vereinfacht und beschleunigt werden können und geben Sie den Mitarbeitenden den Mut zur Nichtperfektion – manchmal ist es besser, dass etwas nicht ganz perfekt gemacht wird, aber überhaupt passiert.

Und da komme ich zu einem unserer Sorgenkinder auf der Einnahmeseite: die schleppende Veräußerung der Grundstücke auf dem Killberg. Wir müssen die Grundstücke jetzt vermarkten, auch wenn es an der ein oder anderen Stelle noch Fragezeichen gibt. Wir brauchen das Geld im Kernhaushalt und das sind wir auch unseren Stadtwerken und dem Eigenbetrieb Entsorgung schuldig, die die innovative, technisch herausfordernde Heizinfrastruktur ohne Zeitverzug gebaut haben, diese aber ohne Wärmeabnehmer nicht refinanzieren können. Auch wenn die schwächelnde Baukonjunktur die



Vermarktung erschwert, wir haben ein traumhaft schönes Baugebiet und sollten selbstbewusst und kreativ über verschiedene Wege der Vermarktung schnellstens in die private Bauphase einsteigen.

Blockaden entstehen auch, weil wir uns in Hechingen immer wieder mal selbst im Weg stehen. Trauriges Beispiel dafür ist der Marktplatz. Der Gemeinderat hat in einer Mehrheitsentscheidung das Klimamobil-Projekt auf den Weg gebracht mit dem Ziel einer zeitgemäßen Gestaltung des Platzes, für Fußgänger attraktiv und mit Mobilitätsideen jenseits des Parkens vor der Geschäftstüre. Den einen war das Projekt zu grün, die anderen hatten Angst um ihr geschäftliches Überleben, wieder anderen passte der Zeitpunkt nicht. Trotz externer Moderation ist es uns nicht gelungen, den bestehenden Grundkonflikt aufzulösen und gemeinsam ins Handeln zu kommen. Das Projekt wurde gestoppt und wir stehen da ohne Plan. Deswegen begrüßen wir die Initiative mit einer Innenstadtarbeitsgruppe das Thema zügig wieder auf die Agenda zu bekommen. Denn Wegducken geht nicht. Die Baustellen werden in absehbarer Zeit abgeschlossen sein und dann sollten wir wissen, wie die Verkehrsregeln und die Platzmöblierung künftig aussehen sollen.

Aber blicken wir nochmal auf die Habenseite und darauf, was wir in Hechingen leisten und wie gut vieles bei uns ist. Knapp 70 Mio. Euro sind im Ergebnishaushalt veranschlagt. Etwa ein in Drittel, über 20 Mio. geben wir für unsere Kinder und Jugendlichen aus: für Kitas, für die Schulen, für verlässliche Grundschule und Ganztags, für Jugendzentrum und Jugendhäuser. Das ist viel Geld ... an der richtigen Stelle ausgegeben.

Wir von der Bunten Liste sind froh, dass darüber fraktionsübergreifend Einigkeit besteht. Eine gutes, bedarfsgerechtes Bildungs- und Betreuungsangebot ist für die Kinder heute und die Arbeitswelt morgen unerlässlich. Es ist auch für die wirtschaftliche Entwicklung Hechingens, für Fachkräftegewinnung und den Zuzug junger Familien bedeutsam.

Schulen und Kindertageseinrichtungen sind auch im investiven Bereich unsere Großbaustellen und werden es bleiben. Wir werden kontinuierlich sanieren und weiter neu bauen müssen. Zuoberst auf der Warteliste steht die Kita Stetten und daran geknüpft die Weiterentwicklung des Schulstandorts Stetten. Frei werdende Kapazitäten im Bauamt müssen ab Mitte dieses Jahres unbedingt in dieses Projekt gesteckt werden, um ab 2025 in die Realisierung zu kommen.

Unser Schwimmbad. Es ist uns lieb ... und teuer (wie jedes Schwimmbad). Es war teuer in der Erstellung und es ist teuer im Betrieb. Das bereitet uns Kopfzerbrechen. Auf der Habenseite steht ein tolles Schwimmbad mit nach wie vor attraktiven Öffnungszeiten. Auf der Sollseite sind die Abstriche, die wir beschlossen haben, hoffentlich nur vorübergehend.

Wir können uns nicht alles leisten, was notwendig oder wünschenswert ist. Es stellt sich aber andersrum auch die Frage, ob wir es uns leisten können, bestimmte Projekte liegenzulassen.

Für kein Thema gilt diese Feststellung so sehr wie für das Thema Klimaschutz und Klimaanpassung. Auf der Habenseite sind die Energiekonzepte unserer neuen Baugebiete, allen voran der Killberg. Auf der Habenseite sind auch die Energiekonzepte kommunaler Gebäude in Neubau und Sanierung. Unser Klimaschutzkonzept passt! Was nicht passt, ist das Tempo der Umsetzung, des Umbaus im Gebäudebestand, im Verkehr, in der Energieerzeugung. Der Klimawandel trifft uns bereits jetzt mit voller Härte. Im letzten Jahr haben Stürme verheerenden Schaden angerichtet, in anderen Jahren war es Hochwasser, im Wechsel mit Trockenheit und Hitze, Hagel. Das Tempo unseres Handelns müssen wir an das Tempo des Klimawandels anpassen und nicht an die Haushaltslage. Wir können den Klimawandel nicht aussitzen. Wenn uns unser Lebensstandard lieb ist, dann sollten wir ihn auf umwelt- und klimaverträgliche Füße stellen und zwar jetzt sofort und prioritär.

Es macht uns wütend und fassungslos, dass wir immer noch keinen Wärmeplan auf dem Tisch haben, den wir umsetzen könnten, weder für die gesamte Stadt noch für zentrale Quartiere. Am 25. März 2021 – vor genau drei Jahren hat der Gemeinderat beschlossen einen kommunalen Wärmeplan erstellen zu lassen und wenige Monate später die Firma Solites damit beauftragt. Dies war schon der zweite Anlauf. Bereits am 14.12.2017 – also vor über 6 Jahren – hatte der Gemeinderat die Erstellung eines Energie-Quartierkonzepts für die Innenstadt beschlossen. Beauftragt war damals die Energieagentur Zollernalb. Passiert ist außer einigen vorbereitenden Konferenzen nichts. Meine langjährige Erfahrung als Gemeinderätin sagt mir, wenn solche Vorhaben nicht vorankommen, dann weil deren Wich-

tigkeit im Rathaus bzw. bei den Stadtwerken nicht gesehen wird. Ich saß letztes Jahr mit Bürgermeisterin Diekmann von Coesfeld auf einem Podium in Berlin. Sie sagte, sie habe genauso viele Klimaschutzmanager in der Stadtverwaltung wie Mitarbeiter – alle Mitarbeiter/-innen wurden entsprechend geschult. Ich will unserem Klimaschutzmanager nicht das Alleinstellungsmerkmal nehmen, aber so funktioniert offensichtlich Klimaschutz. Coesfeld, etwa doppelt so groß wie Hechingen, ist energieautark - mit erneuerbarer Energie versteht sich.

Die Bedeutung des Haushaltsplans und der Wirtschaftspläne der Stadtverwaltung würden es eigentlich verlangen, die Habenseite und die Sollseite noch weiter auszuleuchten: unsere Investitionsvorhaben, unsere regelmäßigen Ausgaben, wie die Förderung von Vereinen, Weiterbildung, Kultur und Festen; unser Engagement für Unterbringung und Integration von Geflüchteten, die Finanzierung von so wichtigen Strukturen wie Einwohnermelde- und Standesamt, Feuerwehr und Ordnungsamt (sodass wir keine Berliner Verhältnisse fürchten müssen, wenn dieses Jahr gewählt wird), die Instandhaltung unserer Energie- und Wasserinfrastruktur, sauberes Wasser, ... All dies erscheint uns selbstverständlich und wir erwarten einfach, dass das alles immer klappt. Das klappt aber nicht automatisch, sondern aufgrund der zuverlässigen und engagierten Arbeit der städtischen Mitarbeiter/-innen, denen wir dafür an dieser Stelle explizit danken möchte.

Demokratie lebt von der Mitarbeit und dem Mitwirken aller Bürgerinnen und Bürger. Bei den Wahlen und darüber hinaus. Und sie braucht funktionierende Strukturen. Der vorliegende Haushaltsplan sowie die Wirtschaftspläne der Stadtwerke und Eigenbetriebe sichern für dieses und die kommenden Jahre ebendiese. Deswegen stimmt die Bunte Liste den Plänen zu. Gleichwohl bitten wir die Stadtverwaltung unsere Anmerkungen zum Haushaltsplan ernst zu nehmen, Vorschläge für die Verbesserung der Einnahmenseite zu unterbreiten, Gas zu geben beim Klimaschutz, unnötig komplizierte Verwaltungsvorgänge zu straffen, um Raum zu schaffen für wichtige Themen.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die Erstellung der Pläne und allen Zuhörer/-innen für ihre Aufmerksamkeit

## Haushaltsrede der AfD-Stadträte

### Gehalten von Stadtrat Kai Rosenstock.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hahn,  
sehr geehrte Frau Müllges,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Ich möchte in meiner diesjährigen Haushaltsrede lediglich auf zwei wesentliche Punkte eingehen. Der erste Punkt ist die Dringlichkeit einer Wirtschaftsförderung und die Belebung der Innenstadt. Der zweite Punkt ist die Begründung unsere Tendenz zur Ablehnung von Erhöhungen der kommunalen Abgaben, Steuern und Beiträgen.

„Man sollte mehr von den Steuern und weniger von den Steuerzahlern verlangen“, sagte der französische Humorist Alphonse Allais. Der Hechinger Haushalt ist bekanntlich mehr als angespannt. Harte Zeiten kommen auf Hechingen zu. Aber warum? Viele unerwartete Ausgaben, die schlechte Konjunktur und der Wegfall des, mit Abstand größten, Gewerbesteuerzahlers haben gravierende Konsequenzen.

Die Erhöhung der zu zahlenden Kreisumlage und die anteiligen FAG-Zahlungen der guten Steuerjahre treffen Hechingen derzeit natürlich zusätzlich auf dem falschen Fuß.

Und die mittelfristigen Aussichten diesbezüglich sind ebenfalls äußerst bescheiden, um es einmal vorsichtig auszudrücken.

Hat Hechingen schlecht gewirtschaftet? Auf zu großem Fuß gelebt? Hat Hechingen ein strukturelles Ausgabenproblem oder die falschen Prioritäten gesetzt?

Unsere Antwort hierauf ist: Ja und nein.

Ich denke letztendlich, Hechingen hat gut gewirtschaftet und, gemessen an den Umständen, richtig daran getan viel zu investieren als die finanziellen Möglichkeiten durch die großen Gewerbesteuer-einnahmen die Chance dazu geboten haben. Ein großer Investitionsstau, der sich über die mageren Jahre zuvor angehäuft hatte, wurde aufgelöst und es wurde viel in die Stadtentwicklung investiert. Andererseits hat Hechingen zu wenig dafür getan, die Stadt mit Leben zu füllen.





SEK, das „Integrierte StadtEntwicklungsKonzept“, ein Papiertiger, das unserer Ansicht nach nicht aktiv und konsequent genug vorangetrieben wird.

Die Verwaltung leistet sich einige Ausgaben und Stellen, die „Nice to have“ sind und die wir auch in der Vergangenheit schon angesprochen haben, aber auf die wir heute nicht näher eingehen wollen. Darüber werden wir uns im nächsten Jahr unterhalten müssen, da keine Schulden mehr aufgenommen werden können und die Einsparungen deshalb zwangsläufig bislang unantastbare Bereiche treffen werden, die heute undenkbar wären laut anzusprechen.

Viel zu wenig wird für Gewerbe, Gastronomie und Industrie getan. Es gibt keine zentrale Stelle, die sich ausreichend mit diesen Punkten beschäftigt. Ein großer Fehler, der sich spürbar auf unser Städtchen auswirkt.

Auch viele Hechinger klagen und sind unzufrieden mit den fehlenden Einkaufsmöglichkeiten und dem mageren gastronomischen Angebot.

Wie könnte man dieser Entwicklung entgegenwirken?

Hechingen hat viele Stellen, die sich zentral mit einem Thema befassen, um das jeweilige Thema auch entsprechend voranzutreiben. Wir haben einen Integrationsbeauftragten, eine Breitbandkordinatorin, einen Kümmerer für die Asylbewerber, einen Klimaschutzmanager usw. Das sind die politischen Schwerpunkte unserer Stadt, die von diesem Stadtrat mehrheitlich so gesetzt wurden, außerhalb der kommunalen Kernaufgaben. In vielen dieser Schwerpunktbereiche gibt es deshalb Koordinatoren und Beauftragte.

Die Wirtschaftsförderung kommt hier deutlich zu kurz. Den Antrag auf einen Wirtschaftsbeauftragten haben wir bereits letztes Jahr gestellt und verweisen hiermit auch auf unseren Antrag, den wir dieses Jahr erneut gestellt haben.

Doch die Prioritäten sind für diesen Gemeinderat, wie bereits erwähnt, andere. Daher ist es nicht sonderlich überraschend, dass unser erneuter Antrag auf einen Wirtschaftsbeauftragten, der sich um diese Dinge kümmert, fraktionsübergreifend auch erneut abgelehnt wurde.

Jetzt mag man sagen, dass wir uns die Stelle eines Wirtschaftsbeauftragten, aufgrund der angespannten Haushaltslage, nicht mehr leisten können. Das sehen wir anders, denn es wäre eine wichtige Investition in die Zukunft, in die Gewerbesteuererinnahmen, in neue Arbeitsplätze und eine entsprechende Frequenz, die Hechingen bislang fehlt und die wir für eine lebhaftere Stadtgesellschaft brauchen. Wenn man bedenkt, dass die Gewerbesteuer den Löwenanteil der städtischen Einnahmen stellt, wäre die Schaffung einer derartigen Stelle längst überfällig, die sich durch die angestrebte Erhöhung der Gewerbesteuererinnahmen letztendlich auch selbst finanziert.

Die derzeitigen Schwerpunkte werden hauptsächlich durch die EU, aber auch durch die Landes- und Bundesregierung vorgegeben, so dass den Kommunen kaum noch Luft zum Atmen bleibt. Migration und Klimaschutz wurden quasi zur Staatsräson erklärt und müssen durch entsprechende Gesetzgebungen und Beschlüsse umgesetzt werden. Durch die entsprechende Fördermittelpolitik werden zusätzliche Anreize gesetzt, sich auf diese Agenda zu fokussieren, die die Ampel und die EU derzeit vorgeben.

Wobei es nicht unbedingt das Vertrauen in die Regierung stärkt, wenn bereits zugesagte Fördergelder nun bis auf Weiteres nicht ausgezahlt werden, wie beispielsweise bei unserem Baugebiet Killberg IV, wo es angeblich um mehrere Millionen Euro ging, die letztendlich dann doch noch geflossen sind.

Nichtsdestotrotz ist es letztendlich die Wirtschaft, die das Geld hier zu generiert und die entsprechende Wertschöpfung für alles andere erzeugt. Die Wirtschaftsförderung sollte daher über allen anderen Themen stehen, da hiervon alles nachfolgend abhängt.

Der Hechinger Rat hat sich leider dagegen entschieden.

Wir regen hiermit auch gleichzeitig an, dass der Stadtmarketing-Verein Hechingen von der Verwaltung großzügig in allen Belangen unterstützt wird, dessen Mitglieder viel persönliches und ehrenamtliches Engagement in die Innenstadtbelebung und die Förderung des Handels und Gewerbes an den Tag legen. Die Wertschätzung gegenüber dem Hechinger Stadtmarketing kann, natürlich im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, nicht hoch genug sein. Der Hechinger Stadtmarketing-Verein hätte sich mit einer entsprechend neu geschaffenen Stelle eines Wirtschaftsbeauftragten hervorragend ergänzt. Schade.

Bezüglich den nötig gewordenen Einsparungen möchte ich hier der Verwaltung auch einmal ein Lob aussprechen. Es wurde mutig und durchaus auch an den richtigen Stellen gespart.

Hier einige, aus unserer Sicht, äußerst positive Beispiele der langen Streichliste:

Der Kreisverkehr in der Neustraße, dessen Sinn sich uns bis heute nicht erschlossen hat, für 1,6 Millionen Euro, kommt ebenso wenig, wie die bereits beschlossenen vier neuen Mitarbeiter des Klimaschutzmanagers. Beides Maßnahmen, gegen die wir uns bereits von Anfang an klar schon bei den Beschlüssen ausgesprochen haben. Auch der Bürgerhaushalt und das Basketballfeld für sage und schreibe 310.000 EUR am geplanten Jugendpark im Weiher wurden eingefroren, was sich aufgrund der momentanen Haushaltslage anbot. Selbst die Feuerwehr der Kernstadt muss leider auf zwei geplante Fahrzeuge vorerst verzichten und auch an den Kindergärten wurde der Rotstift angesetzt, was der Kämmerei etwas Luft verschafft.

Wie gesagt, Kompliment für derart mutige Einsparungen, wir möchten aber anregen, dass die geschobenen Anschaffungen der Kindergärten und der Feuerwehr priorisiert werden, sobald es finanziell und personell wieder etwas besser aussieht.

Nötig wäre das alles nicht, wenn unsere Bundesregierung mit den Steuereinnahmen anders haushalten würde.

Der Bund könnte die Kommunen ohne Weiteres finanziell unterstützen oder entlasten, dass ein problemloses Haushalten für die Kommunen möglich wäre. Es ist grundsätzlich mehr als genug Geld da - so viel wie nie.

Wir kämpfen hier in den Kommunen gegen Windmühlen (im wahren Sinne des Wortes), solange diese Bundesregierung die Kommunen mit zusätzlichen Aufgaben immer weiter überschwemmt, die Bürokratie ins Unermessliche erhöht, sie aber zeitgleich finanziell hängen lässt. Die Lösung der Kommunen kann es nicht sein, einfach immer wieder die kommunalen Abgaben und so den Druck auf die Bürger zu erhöhen.

Nicht wir in Hechingen, sondern die politischen Verantwortlichen im Bund haben ein strukturelles Ausgabenproblem - und zwar in einem enormen Ausmaß, was die Kommunen letztendlich zu spüren bekommen.

Energiewende, Migration, Bürgergeld, Entwicklungshilfe und die Finanzierung des Krieges in der Ukraine sind die Kostenträger, die einen Großteil der Steuermittel aufbrauchen, obwohl die Kommunen nicht mehr wissen, wie sie die unerfüllbaren Vorgaben der EU und des Bundes weiter befriedigen sollen.

Das bittere Ergebnis der Ampelpolitik, das bereits in der Großen Koalition von CDU und SPD seinen Ursprung hatte.

Laut der letzten Steuerschätzung des Bundesrechnungshofs werden die Steuereinnahmen des Steuerweltmeisters Deutschland im Jahr 2023 bei 916,1 Milliarden Euro liegen. So viel wie nie zuvor. Die unzähligen Sondervermögen, bei denen es letztendlich eher um zusätzliche Sonderschulden in Höhe von über 800 Milliarden Euro handelt, nicht einmal mitgerechnet.

Eine unglaubliche Menge an Geld, das der Bürger in Deutschland über die weltweit höchste Steuerlast dieser Regierung zur Verfügung stellt.

Was ist die logische Konsequenz dieser Bundesregierung aus dieser Erkenntnis der Rekordsteuereinnahmen?

Natürlich. Weitere Steuererhöhungen und Kürzungen, die dieses Jahr in Kraft getreten sind!

Fragen Sie diesbezüglich gerne einmal unsere Landwirte, Handwerker, Unternehmer oder die Gastronomen.

Unsere Kommunalpolitik ist natürlich unmittelbar von der EU- und Bundespolitik abhängig, die enge Rahmen setzt. Man kann das eine nicht ohne das andere betrachten.

Das absehbare Ende der Nullzinspolitik und bereits die Ankündigung des katastrophalen Heizungsgesetzes, hat mit seinen unzähligen Verboten und quasi unerfüllbaren Vorgaben und Vorschriften die Bau- und Immobilienbranche empfindlich getroffen, was sich natürlich auch in den Hechinger Baugebieten deutlich bemerkbar macht. Gerade am Killberg merkt man eine deutliche Zurückhaltung entsprechender Investoren und Bauträger für die sich derartige Projekte immer weniger lohnt.

Nun stellt sich auch noch heraus, dass Robert Habeck sich angeblich verrechnet hat und auf die Bürger vermutlich doppelt so hohe Kosten zukommt, als vollmundig propagiert.

Die Hechinger Baugebiete werden auch diesen dezenten Rechenfehler zu spüren bekommen.

Die Deutsche Landwirtschaft wird seit Jahren mit realitätsfernen Vorschriften und Verboten gegängelt, was auch den Hechinger Bauern langsam aber sicher die Wettbewerbsfähigkeit und somit ihre Existenzgrundlage raubt. In vielen persönlichen Gesprächen mit Betroffenen hat sich das lange bereits abgezeichnet.

Von den katastrophalen Auswirkungen auf die Automobilindustrie, den Maschinenbau und andere energieintensive Unternehmen durch die astronomischen Energiekosten ganz zu schweigen. oder das von der EU frisch beschlossene ideologisch geprägte Lieferkettengesetz, in dessen Rahmen die Empfänger Deutscher Waren auf der ganzen Welt durch unsere Bundesregierung in moralisch gut und schlecht eingeteilt wurden, woraufhin dem Deutschen Unternehmer ein wichtiger Hermes-Kredit gewährt wird oder eben nicht, fang ich hier erst gar nicht an.

Ein weiterer grüner Sargnagel für die Deutsche Wettbewerbsfähigkeit. Auch die ausufernde Bürokratie, die trotz gegensätzlicher Beteuerungen durch die politisch Verantwortlichen in den letzten zwanzig Jahren fast täglich komplizierter und umfangreicher wird, ist nicht mehr leistbar. Hierzu kann man gerne die entsprechenden Hechinger Unternehmer befragen, die auch täglich darunter zu leiden haben. Auch die Hechinger Stadtverwaltung selbst kann hier sicherlich ein Lied davon singen. Täglich melden 50 Deutsche Unternehmen Insolvenz an. Eine Studie von Analysten des Kreditversicherers Allianz Trade hat errechnet, dass es in Deutschland in 2024 über 20.000 Firmenpleiten geben wird. Tendenz steigend.

Unser Land stirbt und alle schauen zu.

Auch viele Hechinger Unternehmen kämpfen täglich ums Überleben. Gerade der Mittelstand und Familienbetriebe sind von den katastrophalen politischen Rahmenbedingungen stark betroffen.

Eine entsprechende Wertschätzung und Förderung der Hechinger Wirtschaft wäre dringend notwendig und mehr als überfällig gewesen. Doch dieser Hechinger Stadtrat hat sich dagegen entschieden.

Die Kommune ist gesetzlich zu einem ausgeglichenen Haushalt verpflichtet. Das bedeutet, dass neben entsprechenden Sparmaßnahmen auch die Einnahmen erhöht werden können.

Dazu bleibt Hechingen derzeit zwei Möglichkeiten. Es werden einerseits weitere Schulden aufgenommen, da die liquiden Mittel, bis auf die gesetzlich vorgeschriebene Mindestliquidität, vollständig aufgebraucht sind.

Die Aufnahme weiterer Kredite in den Folgejahren ist, Stand heute, jedoch nicht mehr darstellbar, da Hechingen, gemessen an seinem Gesamthaushalt die maximal mögliche Schuldenhöhe nahezu erreicht hat. Deshalb werden die nächsten Jahre, mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit, durch die Verwaltung die Abgaben und Beiträge, trotz Rekordsteuereinnahmen im Bund, drastisch erhöht ...

Es geht also beispielsweise um die massive Erhöhung von:

- Kindergartenbeiträgen
- Schwimmbadpreisen
- Eintrittspreisen allgemein
- Hebesätze bei Grundsteuer und Gewerbesteuer
- Friedhofsgebühren
- Parkraummanagement
- ...um nur einige zu nennen.

Davon ist sehr wahrscheinlich auszugehen.

Und das, während zeitgleich eine enorme Summe an deutschen Steuergeldern für äußerst fragwürdige Projekte in aller Welt verteilt werden.

Der Bürger ist bereits genug belastet. Es ist an der Zeit, dass diejenigen auch überwiegend von den Steuergeldern profitieren, die dieses extreme Steueraufkommen auch finanzieren - der Deutsche Steuerzahler.

Diesbezüglich hat der ehemalige Bundeskanzler und Vater der sozialen Marktwirtschaft, Ludwig Erhard, einmal Folgendes gesagt: „Wir kommen dann zu der grotesken Erscheinung, dass der übersteuerte Staatsbürger als Bittsteller bei dem gleichen Staat erscheint und versucht, auf dem Kreditwege das zurückzuerhalten, was nach Recht und Moral eigentlich sein Eigentum aus dem Ertrag seiner Arbeit sein müsste.“

In Deutschland sind es ca. 15 Millionen Nettosteuerzahler, die die Steuerlast über ihr selbst erarbeitetes Gehalt erwirtschaften. Tendenz sinkend. Fast alle anderen, der mittlerweile fast 84 Millionen Menschen in Deutschland, profitieren davon, ganz oder teilweise. Und von diesen 15 Millionen Leistungsträgern wird immer mehr abverlangt. So schrecken wir ausländische Fachkräfte ab und verlieren die eigenen ins deutlich lukrativere Ausland.

Gegenläufige und destruktive Tendenzen, die unsere Wirtschaft ruinieren.

Der Sozialstaat ist wichtig, wird aber von den Leistungsträgern unserer Gesellschaft finanziert, die Arbeitsplätze schaffen und so durch ihre Produktivität und Innovation die dringend benötigte Wertschöpfung generieren.

Die Lösung kann nicht die ständige Erhöhung von Steuern, Beiträgen und Abgaben sein, während die Ampel-Regierung in Berlin in Rekorderneinnahmen badet mit denen sie 2023 Unsummen beispielhaft für die folgenden, durchaus zweifelhaften und umstrittenen Projekte dieser nicht abschließenden Aufzählung um sich wirft:

- 3000 Milliarden (geschätzt durch das IFO-Institut) EUR für die Deutsche Energiewende bis 2050.
- 48,2 Milliarden Euro, nur in 2023, für Migration
- 17 Milliarden Euro (bis 2027, Stand jetzt) Militärhilfe, Wiederaufbau und humanitäre Hilfe für die Ukraine, Tendenz steigend.
- 11 Milliarden Euro an die Raumfahrtnation Indien für die „grüne und nachhaltige Entwicklung“.
- 640 Millionen Euro für Klimapakete und erneuerbare Energien in Nigeria
- 371 Millionen Euro für die Taliban-Regierung in Afghanistan
- 315 Millionen Euro für Busse und Radwege in Peru
- 200 Millionen Euro für die Umsetzung „nationaler Klimaziele“ nach Kolumbien
- 184 Millionen Euro für die grüne Transformation, Verwaltungsreform, Korruptionsbekämpfung in Serbien
- 170 Millionen Euro für u.a. eine sozial gerechte Energiewende im Senegal
- 160 Millionen Soforthilfe für „Palästina“
- 155 Millionen Euro für erneuerbare Energien und „gute Regierungsführung“ in Pakistan
- 94 Millionen Euro für Reformen in Finanz- und Klimapolitik in Sambia
- 87 Millionen Euro für die flächendeckende Einführung einer Krankenversicherung in Tansania
- 40 Millionen für bedürftige Haushalte in Moldawien aufgrund gestiegener Energiekosten

Insgesamt sind es 32 Milliarden Euro Deutsche Steuergelder, die als ODA-Mittel (Official Development Assistance) in alle Welt, an mehr oder weniger sinnvolle Projekte und regierungsnahen NGOs und Günstlinge verteilt werden. Die vielen Milliarden an Sondervermögen wurden hier nicht einmal berücksichtigt.

Das Ansinnen der Verwaltung die Einnahmen aufgrund der schwierigen Haushaltslage zu erhöhen ist, aus rein kommunaler Sicht, durchaus verständlich und aus Sicht der Verwaltung eine legitime Maßnahme. Unserer Ansicht nach, ist es jedoch an der Zeit die Verantwortung für eine derart fehlgeleitete Politik deutlicher und unmissverständlich anzusprechen.

Aus diesem Grund fordern wir die Verwaltung auf, was sonst überall unter der Hand und unter vier Augen immer wieder zu vernehmen ist, diese Fehlentwicklungen laut und deutlich an geeigneter Stelle anzusprechen und entsprechend zu remonstrieren. Wir fordern die Verwaltung hiermit auf, sich den entsprechenden Aufrufen, wie beispielsweise die des Gemeindeflags Baden-Württemberg vom 28.09.2023, mit dem Titel „Die Lage ist ernst!“ und der verbandsübergreifenden Stuttgarter Erklärung vom 07. März 2023 anzuschließen und diese tatkräftig auch einzufordern.

Wir, als AfD-Fraktion, tendieren in dieser Konsequenz, aufgrund der o.g. Ausführungen dahin, keiner einzigen Erhöhung zuzustimmen, so lange hier durch die politischen Verantwortlichen von EU, Bund und Ländern, kein Umdenken abzusehen ist.

In diesem Sinne ...

## INFOS ANDERER ÄMTER



### Landwirtschaftsamt

#### Felderbegehungen

Die erste Düngung mit Wirtschaftsdüngern wie Gülle- oder Gärrest ist auf der Fläche. Die Winterkulturen sind mit mineralischen Düngern angedüngt. Die Bodenvorbereitung für die anstehende Maisaussaat, die Grünlandpflege und die weitere Bestandsführung der einzelnen Kulturen werden an den nachfolgenden Terminen besprochen:

Gruol, Dienstag, 2. April, 18.30 Uhr,  
Richtung Weildorf erster Feldweg links;

Täbingen, Donnerstag, 4. April, 18.30 Uhr,  
Demobetrieb Wachendorfer, Gößlinger Str. 12;

Ringingen, Dienstag, 9. April, 18.30 Uhr, Friedhofsparkplatz.

Die Felderbegehung ist als zweistündige Fortbildung zur Pflanzenschutz-Sachkunde nach § 9 Absatz 4 des Pflanzenschutzgesetzes anerkannt. Infos unter Tel. 07433 921947.



### Seminar „Kindersicherheit auf dem Bauernhof“

Das Landwirtschaftsamt bietet zur Kindersicherheit auf dem Bauernhof am Mittwoch, 3. April, 19.30 Uhr im Postgebäude, Robert-Wahl-Str. 7 in Balingen ein Seminar an. Petra Strudel von der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau gibt Tipps. Eine Anmeldung ist erwünscht bis 27. März per Mail landwirtschaftsamt@zollernalbkreis.de oder Tel. 07433 921941.

### Online-Umfrage zum Klimaschutz

Welche Bedeutung hat das Thema Klimaschutz bei den Bürgerinnen und Bürgern im Zollernalbkreis? Hierzu führt der Zollernalbkreis eine Online-Umfrage durch. Neun kurze Fragen gilt es bei der Umfrage zu beantworten, die bis Dienstag, 26. März 2024, über den folgenden Link abrufbar ist: <https://survey.lamapoll.de/Klimaschutzkonzept-Fortschreibung>.

Die eingereichten Vorschläge und Antworten fließen in den Bearbeitungsprozess ein und helfen bei der Konzeption des Klimaschutzkonzepts. Dieses dient als eine wichtige strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für zukünftige Klimaschutzaktivitäten in der Region.

## PARTEIEN UND WÄHLERVEREINIGUNGEN



### CDU-Stadtverband Hechingen

#### Frühschoppen zur Kommunalwahl

Am 17. März fand der 2. Frühschoppen der Gemeinderatsfraktion der CDU/FDP und des CDU Stadtverbandes im Sportheim in Sickingen statt. Nach der Begrüßung durch Lorenz Welte und Christoph Kühner berichteten Siegbert Schetter, Jens Bogenschütz, Christian Oesterle und Bernd Zimmermann über die aktuellen Themen der Ortsteile. Es wurden der Ausbau des Betreuungsangebotes in den Kindergärten und in der Grundschule, der Zustand der Feuerwehrehäuser und der Dorfplätze sowie der Ausbau des ÖPNV erörtert und diskutiert. Stein zeigt sich zufrieden über sein neues Rathaus und der Landtagsabgeordnete Haifinger berichtete über Zuschüsse aus dem Land für die Zollernstadt und ihre Ortsteile.

## AUS DER KERNSTADT- VEREINE UND EINRICHTUNGEN



### Angelsportverein Hechingen e.V.

#### Lachsforellen für die Karwoche

Die Bestellfrist wurde bis zum 23. März verlängert. Bestellungen über E-Mail [asvhechingen@web.de](mailto:asvhechingen@web.de) oder Tel. 07471 618 818 (Firma Wild).

### Bildungshaus St. Luzen

#### Ich bin meine beste Freundin – oder?

Seminar zum Thema Selbstfürsorge.  
Samstag, 27. April, 9.00 - 16.30 Uhr  
Referentinnen: Susanne Deiters, Renate Laschinger.  
Kursgebühr: 60 €, Tagungspauschale 18 €.  
Infos und Anmeldung: Tel. 07471 9341-0, [mail@luzen.de](mailto:mail@luzen.de).

### Briefmarkenfreunde Hechingen e.V.

#### Jahreshauptversammlung

Am Dienstag, 2. April, 19.00 Uhr, treffen sich die Briefmarkenfreunde Hechingen zu ihrer Jahreshauptversammlung im Hotel Brielhof. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Formalien die Jahresberichte des Vorsitzenden, des Schriftführers und des Kassierers, ebenso die Berichte der weiteren Funktionäre. Nach der Entlastung folgen Wahlen und die Behandlung von Anträgen. Der Punkt Verschiedenes beendet das Programm. Weitere Anträge sind bis zu 1 Woche vor der Versammlung beim 1. Vorsitzenden, Werner Zink, einzureichen.

### DRK Ortsverein Hechingen

#### Seniorenachmittag

Der nächste Seniorenachmittag findet am Mittwoch, 27. März, 14.00 Uhr im Forum des DRK-Hauses statt. Unseren Fahrdienst bieten wir hierzu an, Anforderung (Montag und Dienstag) unter Tel. 07471 7022992 oder 4193.

### Förderverein Villa Eugenia e.V.

#### Kunst und Kaffee

Die Villa Eugenia ist am Sonntag, 24. März, ab 14.00 Uhr geöffnet, und der Förderverein bewirbt die Gäste mit Kaffee und Kuchen. Im Obergeschoss ist die Ausstellung mit Werken von Gyjho Frank (Malerei) und Alexander Gerlach (Skulpturen) geöffnet. Beide Künstler sind am Sonntag persönlich in der Galerie anwesend. Die Ausstellung ist wegen Personalmangel nur am Sonntag geöffnet.



Foto: A. Kalchert

### Fußballclub 07 Hechingen e.V.

#### Heimspiele

Nach zwei Unentschieden gilt es nun, gegen den Tabellenachten aus Geislingen endlich wieder in die Erfolgsspur zurückzufinden. Die zweite Mannschaft hat es nach der deutlichen Niederlage gegen Stein mit einem weiteren Meisterschaftsanwärter, der Spvgg Binsdorf, zu tun.

### Kolpingsfamilie Hechingen

#### Gemeinschaftstag

Die Kolpingsfamilie Hechingen lädt am Samstag, 23. März, zu ihrem Gemeinschaftstag ein. Das Programm gestaltet sich wie folgt: 18.30 Uhr hl. Messe in St. Luzen, 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung im katholischen Gemeindehaus.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung;
2. Berichte: Vorsitzender, Kassiererin, Kassenprüfer;
3. Aussprache zu den Berichten;
4. Entlastung des Gesamtvorstandes;
5. Neuwahlen des Vorstandes;
6. Wünsche und Anträge, Verschiedenes; 8. Schlusswort

Anträge zur Tagesordnung sind rechtzeitig vorher mündlich oder schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen.

#### Pilgerwanderung auf dem „Martinusweg“

Pater Franz Pfaff berichtete dieser Tage von seinen Erlebnissen auf dem „Martinusweg“, untermalt von schönen Bildern, Klöstern und Kirchen. Der Weg (Mittelroute) beginnt in Szombathely (Ungarn), der Geburtsstadt des hl. Martin und verläuft weiter durch Österreich, Deutschland, Luxemburg, Belgien und Frankreich bis nach Tours, wo der Heilige Martin Bischof war und wo er auch begraben ist. Der Martinusweg ist noch nicht so stark frequentiert, wie der Jakobsweg. Pilgern auf dem „Martinusweg“ kann so zur Spurensuche nach dem hl. Martin werden; aber mehr noch nach Spuren Gottes in unserem Leben. Deshalb ist pilgern mehr als wandern. Fazit des Paters „Der Weg hat ein Ziel“. Der Vorsitzende Max Eisenlohr bedankte sich im Namen der Zuhörer für die Reisevorträge über das „Pilgern“.

### Nabu-Gruppe Hechingen

#### Amphibienwanderung dauert an

Erdkröten, Grasfrösche etc. sind weiterhin unterwegs zu den Laichgewässern unterhalb des Hausener Hofes. Nach einer Periode mit kalten Nächten war der bisherige Höhepunkt der Wanderung zwischen dem 9. und dem 14. März. An insgesamt zehn Nächten haben NABU-Aktive die Schranken und Verkehrsschilder zum Schutz der Tiere bislang aufgestellt. Auf der Lindichstraße wurden leider wieder etliche Amphibien überfahren. Die Schutzmaßnahmen dauern noch an.



## Hechinger Kläranlage auf aktuellem Stand der Technik

Dr. Gabriele Lamparter, Technische Leiterin des Eigenbetriebs Entsorgung, hat auf Initiative der Hechinger NABU-Gruppe am vergangenen Samstag eine stattliche Teilnehmerzahl über die Kläranlage geführt und über den Stand der Hechinger Abwasserreinigungstechnik informiert.

Sie konnte mit beeindruckenden Zahlen aufwarten: Dreieinhalb Millionen Kubikmeter Abwasser werden in der Hechinger Anlage jährlich in vier Reinigungsstufen gereinigt. Allerdings sind davon ca. 2/3 Oberflächenwasser, da in Hechingen ein Mischsystem besteht. Daher ist es wichtig, dass in neuen Baugebieten das unverschmutzte Oberflächenwasser nicht in die Kläranlage gelangt, sondern getrennt direkt den Bächen oder der Starzel zugeleitet wird. Weitere Prämissen ist, den Umfang der Neuversiegelung möglichst gering zu halten, worauf auch der NABU, mit Blick auf den Artenhalt, immer wieder hinweist. Der abgesetzte Schlamm aus dem Vorklärbecken und der Zuwachs an Belebtschlamm aus der biologischen Reinigung werden im Faulturn unter Ausschluss von Luft zu Methangas vergärt. Dieses wird im Blockheizkraftwerk in Wärme und Strom umgesetzt und deckte 2023 37 % des Strombedarfs der Kläranlage. Brigitte Brenner vom NABU-Vorstand bedankte sich im Namen der Teilnehmer ganz herzlich bei Dr. Lamparter für die äußerst informative Führung.

## Römisches Freilichtmuseum Hechingen-Stein

### Ein gutes Vereinsjahr 2023

Sehr gut besucht war die Mitgliederversammlung des Fördervereins am vergangenen Freitagabend. Vorsitzender Gerd Schollian konnte in seinem Jahresrückblick 2023 auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Rund 15 800 zahlende Gäste und etwa 3000 Besucher, die lediglich die Panoramaterasse zum „Einkehren“ nutzen, sorgten für einen guten finanziellen Umsatz, der aber durch ständig wachsende Unkosten nur einen relativ geringen Gewinn hervorbrachte.

Durch bauliche Maßnahmen, wie den Wiederaufbau des römischen Tempelbezirks, der in dieser Art mit seiner Bemalung nördlich der Alpen einmalig ist und der Rekonstruktion einer Sonnenuhr, unterstrich der Verein seine herausragende Bedeutung für die römische Provinzialgeschichte in Deutschland.

Christoph Schoder vom Festausschuss streifte, unterlegt mit Bildern, nochmals die Geschehnisse des verflissenen Jahres, das gespickt war mit mehreren herausragenden Veranstaltungen. Der Ausblick auf das Jahr 2024 zeigte, dass wieder einiges geboten und viel ehrenamtliches Engagement benötigt wird.

Nach dem Kassenbericht von Rosi Schwerda erläuterte Vorsitzende Schollian die vorliegende Bilanz 2023. Ortsvorsteher Harald Kleindienst übernahm nach Grußworten die Entlastung des gesamten Vorstands.

Die anstehenden Neuwahlen des Gesamtvorstandes brachten zwei Veränderungen. Sabrina Danner stand für die neue Saison nicht mehr zur Verfügung. Neu gewählt wurde hierfür Peter Katzenberger. Nach 47 Jahren Tätigkeit als 1. Vorsitzender erklärte Gerd Schollian nochmals seine Bereitschaft, 2 Jahre weiterzumachen. Hier sind aber bereits Vorkehrungen zu einer Neubesetzung in Zukunft getroffen. So wie er wurden der 2. Vorsitzende Bernd Brunner, Kassier Rosa Maria Schwerda, die Schriftführerin Iris Kappler, die Beisitzer Laura Laub, Nicole Dehner-Schollian gewählt.

Dem Bericht von Thomas Schlipf, ehemaliger Grabungstechniker des Amtes für Denkmalpflege Baden-Württemberg und ehrenamtlicher Leiter der Grabungen in Stein, folgend, soll mit den Grabungen im Mai begonnen werden. Die Rekonstruktion des durch einen vor Jahrhunderten erfolgten Hangrutsch zerstörten Nordtors mit Teilen der Umfassungsmauer steht kurz vor der Vollendung und kann wohl im Mai eingeweiht werden. Geplant ist für die kommenden Monate die Neugestaltung des Bauhofs. Hier sollen die vorhandenen Container zu einer Einheit zusammengefasst und das gesamte Umfeld schöner gestaltet werden. Im Innern des Museums wurde das Lapidarium neu gestaltet, umliegende Gebäude nach antiken Vorlagen neu bemalt.

## Schwäbischer Albverein OG Hechingen

### Wanderung auf dem Kaiserweg

Am vergangenen Sonntag trafen sich über 30 Wanderfreunde zur Wanderung auf dem Kaiserweg. Zehn Stationen mit Infotafeln zur Hohenzollerischen Geschichte untergliedern den Rundweg. Der Weg führt durch die Geschichte der zum 3. Mal erbauten Burg Hohenzollern. Herrliche Ausblicke auf die Burg, auf die Gemeinde Bisnigen und die Hohenzollerischen Lande, erfreuten die Wanderer.



Foto: SAV

### Senioren wanderten in Stetten

Die Senioren trafen sich zur monatlichen Wanderung in Stetten vor der Klosterkirche. Die Wanderführerinnen Renate Pudrycki und Ingrid Kleinmaier führten die Gruppe durch das Baugebiet „Mehlsack“ zur Hochstraße und am Friedhof vorbei Richtung Hechinger Oberstadt. Auf dem parallel zur B27 verlaufenden Wanderweg gelangte die Gruppe zurück zu Kaffee und Kuchen im Johannaesaal.



Foto: Rainer Müller

## SKM - Zollern - Betreuungsverein

### Seminar „Ehrenamtliche Betreuung“

Am Donnerstag, 11. April, 18.00 Uhr findet im Sitzungssaal des Landratsamtes in Balingen in Kooperation mit der Betreuungsbehörde des Landratsamtes Zollernalbkreis ein Seminar zum Thema Ehrenamtliche Betreuung statt. Ein kompaktes Einführungsseminar für ehrenamtliche Betreuer, die eine Betreuung übernehmen möchten oder neu eine Betreuung übernommen haben (im letzten halben Jahr).

Referenten: Wilfried Neusch, Geschäftsführer des SKM Zollern, und Erwin Schäfer, Vereinsbetreuer des SKM Zollern

Anmeldung per E-Mail an [betreuungsbehoerde@zollernalbkreis.de](mailto:betreuungsbehoerde@zollernalbkreis.de) oder Tel. 07433 92-1450, -1472.

## Stadtkapelle Hechingen

### Tanz-Gala

Die Stadtkapelle präsentiert am Samstag, 29. Juni, 18.00 Uhr, ihre Tanz-Gala in der Stadthalle Museum mit ausgewählter Tanzmusik und der Liveband Department 04. Mit einem 3-Gänge-Menü vom Buffet ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Der Ticketpreis beträgt 65,00 € pro Person. Im Preis inbegriffen sind der Eintritt mit Programm sowie ein 3-Gänge-Menü vom Buffet.

Karten gibt es nur im Vorverkauf bei der 1. Vorsitzenden Katja Kohler (Musikhandel Bertram Kohler, Jungingen) sowie unter

E-Mail: [vorstand@stadtkapelle-hechingen.de](mailto:vorstand@stadtkapelle-hechingen.de) oder am Karfreitag, 29.3., 10.00 – 12.00 Uhr, sowie am 12.4., 19.00 – 20.00 Uhr jeweils im Probelokal der Stadtkapelle, Kaufhausstraße 9 in Hechingen.

ZEITUMSTELLUNG  
NICHT vergessen!

Winterzeit  
Sommerzeit



## AUS BECHTOLDSWEILER



### Ortsvorsteher: Bernd Zimmermann

Sprechzeiten: Mo. 18.00 – 20.00 Uhr oder nach Vereinbarung  
Tel. 07471 2417, E-Mail: bechtoldsweiler@hechingen.info  
Öffnungszeiten: Mo. 17.00 – 20.00 Uhr, Mi. + Do. 8.30 – 11.30 Uhr

## Ortschaftsverwaltung geschlossen

Die Ortschaftsverwaltung ist von Donnerstag, 28. März, bis einschließlich Donnerstag, 11. April, geschlossen. Die Sprechstunden des Ortsvorstehers finden wie gewohnt am Montag, 8. April, ab 18.00 Uhr statt. Beiträge für den Stadtspiegel senden Sie bitte an amtsblatt@hechingen.de. Redaktionsschluss ist jeweils Dienstag um 16.00 Uhr, Redaktionsschluss wegen Karfreitag: Montag, 25. März, 16.00 Uhr. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung Hechingen.

## Freiwillige Feuerwehr, Abt. Bechtoldsweiler

### Bericht der Jahreshauptversammlung

Am 15. März fand die Jahreshauptversammlung statt. Der Abteilungskommandant Jochen Basler begrüßte alle Anwesenden, mit einer Schweigeminute wurde der verstorbenen Kameraden gedacht. Der Schriftführer Jörg Oesterle verlas das Protokoll der Versammlung vom 10. März und gab einen Überblick über die 74 Termine, die in 2023 zu absolvieren waren, davon 12 Einsätze.

Es folgte der Bericht des Abteilungskommandanten. Zum 31.12.2023 betrug die Mannschaftsstärke 16 Aktive Feuerwehrangehörige, zwei Angehörige in der Jugendfeuerwehr sowie fünf Angehörige in der Altersabteilung. Unter den Aktiven befinden sich 16 Sprechfunker, 16 Truppmänner, 16 Truppführer, fünf Gruppenführer, elf Maschinisten und zehn Atemschutz-Geräteträger. Die Übungen waren stets gut besucht, die Mannschaft steht auf einem hohen Ausbildungslevel und wird auch weitere Lehrgänge besuchen.

Nach dem Kassenbericht und dem Bericht der Kassenprüfer Sven Schmid und Daniel Kromer wurde der Kassier Jan Schäfer einstimmig entlastet.

Der Obmann der Altersabteilung, Franz Basler, berichtete von drei Terminen, an denen die Altersabteilung teilgenommen hatte.

Dieses Jahr stand die Bestätigung der Unterführung auf dem Programm, Wahlen haben keine stattgefunden. Als Gruppenführer bestätigt wurden Jochen Basler, Thomas Ling, Bernd Zimmermann, Philipp Kugler und Wolfgang Siegl.



Foto: Basler

Für 25 Jahre geehrt wurde Thomas Ling. Die offizielle Ehrung findet im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Gesamtstadt statt.

Patrick Loll Leiter des Ordnungsbereiches Hechingen, Gesamtstadtkommandant Frank Brecht und Ortsvorsteher Bernd Zimmermann richteten Grußworte an die Versammlung und informierten über aktuelle Themen.

## Motorradfreunde Hohenzollern e.V.

### Altpapiersammlung

Altpapiersammlung jetzt am Samstag, 23. März. Es wird gebeten, das Altpapier bis 9.00 Uhr am Gehwegrand bereitzulegen.

## Sport- und Spielgemeinschaft Bechtoldsweiler

### Abteilung Tischtennis

Morgen, Samstag, spielen die Aktiven um 18.30 Uhr in Burladingen.

## AUS BEUREN



### Ortsvorsteher: Peter Gantner

Sprechzeiten: Mo. 17.00 - 19.00 Uhr  
Tel. 07477 91295, E-Mail: beuren@hechingen.info  
Öffnungszeiten: Mo. 17.00 - 19.00 Uhr

## AUS BOLL



### Ortsvorsteherin: Meta Staudt

Sprechzeiten: Di. 17.00 - 19.00 Uhr, Fr. 12.30 - 13.30 Uhr  
oder nach Vereinbarung  
Tel. 07471 2296, E-Mail: boll@hechingen.info  
Öffnungszeiten: Mo. 9.00-12.00 Uhr, Di. 14.30-17.00 Uhr, Fr. 9.00-12.30 Uhr

## Rathaus geschlossen

Am Dienstag, 26. März, ist das Rathaus geschlossen. Die Sprechstunde der Ortsvorsteherin Meta Staudt findet statt.

## Turn- und Sportverein Boll e.V.

### Auswärtsspiel - Termin geändert

Am Samstag, 23. März, 16.30 Uhr findet das Auswärtsspiel des TSV Boll gegen die SGM SV Ringingen/FC Killertal 04 statt.

## VdK-Ortsverband Boll

### Entlastung bei Zuzahlung zu Arzneimitteln

An den Kosten für Arzneimittel beteiligen sich gesetzlich Versicherte mit einem Eigenanteil. Sie zahlen in der Regel für jedes verschreibungspflichtige Arzneimittel pro Packung 10 % des Verkaufspreises, jedoch höchstens 10 € und mindestens 5 €. Bislang mussten Versicherte, wenn die gewünschte Packungsgröße nicht lieferbar war und sie mehrere Packungen in der Apotheke erhielten, auf jede Packung eine Zuzahlung leisten. Seit dem 1. Februar 2024 zahlen Patientinnen und Patienten in diesen Fällen nicht mehr doppelt.

### Frauenausflug am Samstag, 8. Juni

Der Frauenausflug des VdK-Kreisverbandes steht dieses Jahr unter dem Motto „Konstanz, Friedrichshafen und Bodensee-Schiffahrt“. Die Abfahrt ist um 7.30 Uhr am Parkplatz „Weiherstadion“ in Hechingen. Nach einer Überraschung auf dem Rastplatz „Hegau“ geht es nach Konstanz. Eine Schiffahrt auf dem Bodensee mit der „MS Karlsruhe“ führt nach Friedrichshafen. Von Friedrichshafen Rückfahrt, Ankunft in Hechingen gegen 18.30 Uhr. Die Anmeldung erfolgt unter Einzahlung des Reisepreises von 50 € auf das Konto „VdK-Kreisverband Zollernalb“ IBAN DE72 6535 1260 0031 7081 51 bei der Sparkasse Zollernalb, bis zum 15. April 2024.

## AUS SCHLATT



### Ortsvorsteher: Jürgen Schuler

Sprechzeiten: Mo. 16.30- 18.30 Uhr sowie nach Vereinbarung  
Tel. 07477 480, E-Mail: schlatt@hechingen.info  
Öffnungszeiten: Mo. 14.30 - 18.30 Uhr, Do. 8.30 - 11.00 Uhr

## Ortschaftsverwaltung geschlossen

Am Montag, 25. März, und Donnerstag, 28. März, bleibt die Ortschaftsverwaltung geschlossen. Die Sprechstunde des Ortsvorstehers entfällt ebenfalls. Ab Donnerstag, 4. April, sind wir wieder für Sie da.



## Angelsportverein Schlatt e.V.

### Bericht der Jahreshauptversammlung

Am vergangenen Samstag rief der Angelsportverein Schlatt e. V zu seiner Jahreshauptversammlung zusammen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Gustav Killmayer und Totenehrung folgten die Berichte der Schriftführerin und der Kassiererin. Monika Haug ließ so das Vereinsjahr noch einmal Revue passieren.

Der Kassenbestand zeigte ein ordentliches Ergebnis. Im Anschluss stand der Bericht des 1. Vorsitzenden Gustav Killmayer an, der ebenfalls auf das Vereinsjahr im Rück- und Ausblick einging. Er appellierte nochmal an alle, die abzuleistenden Arbeitsstunden wahrzunehmen, da diese ansonsten berechnet werden.



Die neue Vorstandschaft nebst dem Königsfischer.

Foto: Monika Haug

Den Bericht des Gewässerwartes übernahm Niklas Oks. Er referierte über die Fangmenge und Wasserqualität ehe der Rekordfischer 2022 gekrönt wurde. Der größte Fisch ging Julius Neher an den Haken. Julius bekam den Wanderpokal überreicht. Die Jugendabteilung des Vereins – die Wuhrpiraten – werden zum Jahresende enden, da die Jungangler das Jugendalter verlassen. Eine Fortsetzung ist angedacht – mit einem Schnupperfischen im Juni soll das Interesse geweckt werden.

Die Neuwahlen wurden durch den Stellvertreter des Ortsvorstehers – Raimund Schuler übernommen. Er entlastete den Vorstand, dankte dem kleinen Verein für das große Engagement für Schlatt und führte die Neuwahlen durch.

1. Vorsitzender bleibt Gustav Killmayer, 2. Vorsitzender bleibt Harald Hahn, Kassiererin bleibt Monika Haug, Schriftführung übernimmt weiterhin Monika Haug, Beisitzer Niklas Oks, Silas Killmayer, Hans-Peter Maurer, Finn-Lucca Wiest und Julius Neher. Zwei Beisitzer kamen hinzu, ein Beisitzer, Freddy Sommer, hat die Vorstandschaft verlassen.

## FC Killertal 04

### Aktive - Ergebnisse

SGM Stetten-Salmendingen / Melchingen / Hörschwag - SGM R/K I 3:2 (1:1)

Die Treffer erzielten Marvin Alex und Matthias Löffler  
SGM Hart/Owigen - SGM R/K II 2:0 (2:0)

### Kommende Begegnungen

Sa., 23. März, 14.30 Uhr SGM R/K II - TSV Stein  
Sa., 23. März, 16.30 Uhr SGM R/K I - TSV Boll

Im Anschluss an die beiden Spiele findet im Sportheim Ringingen die erste SGM-Party mit dem Motto „Kommt mit eurem Lieblingstrikot“ statt. Es wird eine Bar mit großer Getränkeauswahl geben. Zudem besteht die Möglichkeit, Beer Pong, Flunkyball oder Chicago zu spielen.

### A-Jugend, SGM Killertal/Alb-Zollern (Jahrgänge: 2005/2006)

Vor- und Rückrunde: Leistungsstaffel, momentan 3. Tabellenplatz mit Schlagdistanz zum Tabellenführer; 16. März, 4:2 Sieg gegen Rangendingen, nächstes Spiel: 6. April in Rosenfeld.

### B-Jugend, SGM Stetten-Salmendingen/Alb-Zollern (Jahrgänge: 2007/2008)

Vorrunde: In der Quali-Staffel 1 wurde ein 3. Tabellenplatz erreicht. Rückrunde: Leistungsstaffel, Start Rückrunde 7. April.

### C-Jugend, SGM Melchingen/Alb-Zollern (Jahrgänge: 2009/2010)

Vorrunde: In der Quali-Staffel 1 wurde ein 7. Tabellenplatz erreicht. Rückrunde: Kreisstaffel, Start Rückrunde 6. April.

## Römisch-katholische Kirchengemeinde

### Ostern

Am Palmsonntag, 24. März, beten wir um 17.00 Uhr den Kreuzweg hinauf zur Friedhofskirche. Treffpunkt ist an der ersten Station am Kirchenköpfe.

In der St. Dionysiuskirche besteht an Gründonnerstag und Karfreitag für alle, die keine Gelegenheit haben, die angebotenen Gottesdienste in der Umgebung zu besuchen, die Möglichkeit für ein persönliches Gebet. Gebetstexte liegen aus.

### Erstkommunion: Weinstock und Reben



Foto: Christoph Fikus.

13 Kinder aus Schlatt, Jungingen und Sickingen bereiten sich für ihre Erstkommunion vor. Diese findet am Sonntag, 14. April in der St. Dionysius-Kirche in Schlatt statt.

In den Vorbereitungstreffen wurde von den Kindern und Katechetin mit viel Engagement ein Rebstock gebastelt, der nach und nach immer mehr Blätter bekam. So wie der Rebstock wächst, so wächst auch das Wissen und der Glaube an Gott. Außerdem sind auf den Reben die Fotos der Erstkommunikanten zu sehen. Der Rebstock steht mitten in der Kirche in Schlatt, denn die Erstkommunikanten stehen nun im Zentrum der Kirchengemeinde.

### Osterhase, Osterlamm und Ostereier

Warum feiern wir eigentlich Ostern? Woher kommt der Osterhase? Und warum färben wir Ostereier? Diese und viele weitere Fragen rund um Osterbräuche werden wir gemeinsam mit euch klären. Wir feiern am Ostersonntag, 30. März, 15.30 Uhr in der Kirche in Schlatt einen kreativen Wortgottesdienst und laden euch dazu ein.

## Schwäbischer Albverein OG Schlatt

### Meditationswanderung

Die nächste Meditationswanderung findet am Sonntag, 7. April am Treffpunkt Sportplatz statt. Beim letzten Treffen haben sich 10 Teilnehmer mit Anne Schuler „bewegt“ und sich mit dem Thema Fasten auseinandergesetzt nach Impulsen durch Manfred Biffar. Dem wollen wir am 7. April nachspüren und uns austauschen.

## AUS SICKINGEN



### Ortsvorsteher: Siegbert Schetter

Sprechzeiten: Mi. 15.00 – 17.30 Uhr oder nach Vereinbarung

Tel.: 07471 7616, E-Mail: sickingen@hechingen.info

Öffnungszeiten: Di. 8.30 - 12.00 Uhr, Mi. 15.00 – 17.30 Uhr,  
Do. 8.30 - 12.00 Uhr

## Wasser auf dem Friedhof wird geöffnet

Ab nächster Woche sind die Wasserleitungen auf dem Friedhof geöffnet.

## Kinder-Flohmarkt am Samstag

Am morgigen Samstag, 23. März findet von 14.00 bis 17.00 Uhr ein Kinder-Flohmarkt in der Turnhalle statt. Veranstalter ist der Elternbeirat des Kindergartens Sickingen. Es wird ein Kinderprogramm sowie Kuchen und Getränke angeboten.

## Vergangener Seniorennachmittag

Am vergangenen Mittwoch war Gesundheits- und Präventionsberaterin Elke Beiter aus Haigerloch-Owigen bei den Sickingen Senioren zu Gast. In einem kurzweiligen Vortrag, der unter dem Motto „Cholesterin-Fluch und Segen zugleich“ stand, erfuhren die Teilnehmenden vorneweg, dass der menschliche Körper zu etwa drei Viertel das Cholesterin selbst produziert.



Immer wieder wurde das Publikum eingebunden. Ohne medizinisches Vokabular erklärte Elke Beiter die gängigen Begriffe und Zusammenhänge rund um das Blutfett wie Gesamt-Cholesterin, LDL, HDL und auch Triglyceride, die vor allem in verarbeiteten Lebensmitteln wie z. B. Fleisch, Wurst, Fertiggerichten, Süßigkeiten und nicht zuletzt Bratfetten vorkommen, die aber auch vom Körper selbst durch schlechte Kohlenhydrate, Zucker und Alkohol gebildet werden können. Nur mit dem Weglassen verschiedener Lebensmittel sei es nicht getan, so die Fachfrau, da der Körper ansonsten wieder selbst vermehrt Cholesterin produziert.

Das Team Bürger helfen Bürgern bedankt sich herzlich bei der Referentin für den seniorengerechten Vortrag. Der nächste Seniorennachmittag findet am Mittwoch, 10. April in der Turnhalle statt.



Foto: Helene Schmid

## Freiwillige Feuerwehr, Abt. Sickingen

### Kinderfeuerwehr

Am Samstag, 30. März, 14.00 Uhr, trifft sich die Kinderfeuerwehr im Gerätehaus.

## Sportfreunde Sickingen

### Jugendtrainingslager auf dem Sportplatz



Viel zu Lachen gab es trotz nasser Wiese.

Foto: Michael Schmeckenbecher

Am Wochenende fand das Winter-Trainingslager unserer F- und E-Jugend auf unserem Sportgelände statt. Unter der Anleitung von Michael Schmeckenbecher und Damian Herrmann wurde ab Freitagmittag fleißig trainiert.

Nach dem Herrichten der Nachtlager stand zunächst eine kurze Theorieeinheit auf dem Programm, ehe es zu drei separaten Trainingseinheiten auf den Sportplatz ging.

Ausklingen ließ man den ersten Tag bei leckerer Pizza und der Kapitänswahl beider Jugenden. Der Samstag startete erneut mit Praxis auf dem Platz. Mit viel Spaß und Fleiß wurden noch weitere kräftezehrende Einheiten absolviert, bevor das Trainingslager dann mit einem leckeren gemeinsamen Mittagessen beendet wurde.

### Drei Punkte im Kuhloch

SG FC Wessingen/ FV Bisingen II/ FC Grosselfingen II- Spr. Sickingen 3:4 (2:1)

Torschützen: Anton Kelsch (28), Richard Gärtner (74), David Ampuero (84), Manuel Hipp (90).



Ganz wichtig, das zwischenzeitliche 3:2.

Foto: Dirk Wasserkampf

### Spielankündigung

Am Sonntag steht unserem Team ab 15.00 Uhr eine schwere Auswärtsaufgabe in Owingen bevor. Mit der SGM SV Hart/ SV Owingen erwartet uns der aktuell Zweitplatzierte.

## AUS STEIN



### Ortsvorsteher: Harald Kleindienst

Sprechzeiten: Mo. 18.00 – 19.30 Uhr

Tel. 07471 5565, E-Mail: stein@hechingen.info

Öffnungszeiten: Mo. 14.30 – 19.00 Uhr, Do. 8.00 – 12.30 Uhr

## Fischergemeinschaft Stein

Die Fischergemeinschaft Stein verkauft am Gründonnerstag, 28. März, 15.00 bis 18.00 Uhr, in der Römerstraße 15 (neben Bäckerei Selig) frisch geschlachtete und gerauchte Forellen.

Bestellungen bis Sonntag, 24. März, unter:

D. Götz, Tel. 07471 9239725,

K.-A. Weinreich, Tel. 07471 6772,

B. Faigle, Tel. 07471 13212 ab ca. 18.30 Uhr.

## Freiwillige Feuerwehr, Abt. Stein

### Übung

Wir treffen uns am Montag, 25. März 2024, 19.00 Uhr, zur Übung.

## Jugendclub Treff Stein e.V.

### Maifeuer 2024

Wie gewohnt findet auch dieses Jahr am Dienstag, 30. April, das Maifeuer statt. Hierfür kann ab dem 4. März bis 28. April unbehandeltes Holz, bitte ohne Nägel, auf dem Tieracker angeliefert werden.

## Tischtennisclub Stein

### Spielergebnisse Herren

14.3.: EK Lustnau II TTC Stein III 5:7

15.3.: TTC Ofterdingen III TTC Stein III 2:7

16.3.: TTC Stein III TTC Hechingen II 7:1

TTC Stein TSV Burladingen II 4:9

TTC Stein II TV Belsen II 9:3

## Turn- und Sportverein Stein e.V. 1923

### Binokelturnier am Gründonnerstag

Der TSV Stein richtet am Gründonnerstag, 28. März, 19.30 Uhr, sein traditionelles Binokelturnier aus.

### Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Hauptversammlung findet im Vereinsheim am Freitag, 19. April, 20.00 Uhr statt.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand;
2. Totenehrung;
3. Bericht des Schriftführers;
4. Berichte der Vorstände und Abteilungen;
5. Bericht des Kassiers;
6. Bericht der Kassenprüfer;
7. Entlastung der Vorstandschaft inkl. des Kassiers;
8. Neuwahlen;
9. Wünsche und Anträge.

### Weinprobe im Sportheim - Jetzt anmelden

Die Weinprobe des TSV Stein findet am Samstag, 13. April, 18.30 Uhr, im Sportheim statt. Vorgestellt werden hochwertige Frankenweine von der ehemaligen Weinprinzessin Jutta Haid. Der Preis für die Weinprobe inkl. Vesperplatte liegt bei 30 €. Anmeldungen bei Marcel Oesterle, E-Mail: Marcel.oesterle@t-online.de, oder Tel. 07471 9300481.

### Altpapiersammlung

Am Samstag, 23. März, führt der TSV wieder eine Altpapiersammlung durch. Das Altpapier muss ab 9.00 Uhr bereitliegen.

### Aktive

So., 17.3.: TSV Stein - FC Hechingen II 7:0

Sa., 23.3., 14.30 Uhr gegen SGM Ringingen/Killertal II in Jungingen

## AUS STETTEN



### Ortsvorsteher: Otto Pflumm

Sprechzeiten: Di. 15.30 – 17.30 Uhr, Do. 10.00 – 12.00 Uhr  
Tel. 07471 5560, E-Mail: stetten@hechingen.info  
Öffnungszeiten: Di. 14.00 – 17.30 Uhr, Mi. 11.00 – 12.00 Uhr,  
Do. 9.00 – 12.00 Uhr

### Ortschaftsverwaltung geschlossen

Bis einschließlich Dienstag, 2. April ist die Verwaltung nicht besetzt und es finden auch keine Sprechzeiten des Ortsvorstehers Otto Pflumm statt.

Die Beiträge für den Stadtspiegel müssen direkt an [amtsblatt@hechingen.de](mailto:amtsblatt@hechingen.de) gesendet werden. Der Abgabeschluss für den Stadtspiegel in der KW 13 ist Montag, 25. März, 16.00 Uhr.

### Gelbe Säcke

Wir bedanken uns recht herzlich beim Jugendverein Stetten für die Verteilung der Gelben Säcke. Sollte ein Haushalt keine Rollen bekommen haben, können solche ab dem 3. April bei der Ortschaftsverwaltung abgeholt werden.

### Römisch-katholische Kirchengemeinde

#### Palmbuschenbasteln

Aus welchen Sträuchern wird ein Stettener Palmbuschen zusammengesetzt? Wie funktioniert das mit dem Holunderkreuzle? Warum basteln wir Palmbuschen? Auf alle dies Fragen gab es am vergangenen Samstag eine Antwort im Johannessaal. Die Veranstaltung, die in die Vorbereitung der Kinder auf die erste heilige Kommunion eingebunden war, begann Sandra Kiesel zunächst ruhig mit einem kleinen Stuhlkreis, einer kleinen Besinnung und der Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem. In einer kurzen Einführung erklärte Alfred Schmid, wie seit weit über hundert Jahren überliefert in Stetten die Palmen in Stetten zusammengesetzt sind und vor allen Dingen wie das Holunderkreuz, von dem 3 Stück den Stettener Palmen schmücken, gebaut wird. Am Ende konnte jeder mit mindestens einem Palmbuschen nach Hause gehen.



Foto: A. Schmid

## AUS WEILHEIM



### Ortsvorsteher Gerd Eberwein und Ortschaftsverwaltung:

Sprech- und Öffnungszeiten vorübergehend nur nach telefonischer Vereinbarung Tel. 0157 32358574

#### Öffnungszeiten Ortschaftsverwaltung

Öffnungszeiten: Mi. 8.00-12.00 Uhr,  
Do. und Fr. nach telefonischer Vereinbarung  
Tel. 07471 1858043, E-Mail: [weilheim@hechingen.de](mailto:weilheim@hechingen.de)

### Rathausnachrichten

#### Ortschaftsverwaltung geschlossen

Die Ortschaftsverwaltung ist von Mittwoch, 27. März, bis Freitag, 29. März, geschlossen.

### Freiwillige Feuerwehr, Abt. Weilheim

#### Jahreshauptversammlung

In Anwesenheit von Sascha Biesinger, stellvertretender Gesamtstadtkommandant, ging die Jahreshauptversammlung der Weilheimer Wehr in bemerkenswerter Zügigkeit über die Bühne. Nach der Begrüßung durch Abteilungskommandant Simon Wiest, gedachte man den beiden verstorbenen Feuerwehrmitgliedern Roland Henning und Ehrenkommandant Georg Murawski. Schriftführer Markus Riester listete die Einsätze und auch die gesellschaftlichen Aktivitäten auf. Zu erfahren war auch, dass die Weilheimer Abteilung aus 21 Männern und zwei Frauen sowie 13 Mitgliedern der Altersabteilung besteht.

Dem detaillierten Kassenbericht war zu entnehmen, dass der Kassenbestand das Prädikat „positives Ergebnis“ verdient. Die Kassenprüfung bescheinigte eine einwandfreie Führung. Die beantragte Entlastung erfolgte einstimmig.



*Geehrte, beförderte und wiedergewählte Mitglieder sowie Gäste. Das Bild zeigt die Enge der Einfahrt für das Löschfahrzeug und die Raumnot.*  
Foto: bu

Zu Unterführern ernannt wurden Matthias Pagel, Michael Möck und Simon Wiest. Letzterer wurde als Abteilungskommandant der Weilheimer Abteilung der Hechinger Feuerwehr einstimmig wiedergewählt. Matthias Pagel wurde vom Löschmeister zum Oberlöschmeister befördert.

Ortsvorsteher Gerd Eberwein bedankte sich bei der Weilheimer Wehr für ihre Einsätze und ihr sonstiges Engagement. Er hoffe auf eine baldige Planung für ein neues Feuerwehrhaus. Sascha Biesinger, stellvertretender Gesamtstadtkommandant, betonte die Wichtigkeit einer Feuerwehr im Ort. Gesamtstadtkommandant Frank Brecht, richtete seinen Dank an alle, die sich zur Übernahme eines Amtes bereit erklärt hatten.

### Jugend- und Freizeitverein

#### Bunker Weilheim e.V.

#### Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am Freitag, 5. April, 19.00 Uhr im Schulhaus statt.

**Tagesordnung:** 1. Begrüßung; 2. Bericht des 1. Vorsitzenden, 3. Bericht des Schriftführers, 4. Bericht des Kassierers, 5. Bericht des Kassenprüfers, 6. Entlastungen, 7. Teilwahlen, 8. Wünsche und Anträge.

### Römisch-katholische Kirchengemeinde

#### Blumenschmuck

Wir suchen für unsere Kirche St. Marien und für die Mariengrotte jemanden, gerne auch ein Team, der/die Lust haben, sich um den Blumenschmuck zu kümmern. Wer daran Interesse hat, melde sich bitte bei Heike Barth, Tel. 07471 9499252.

### Seniorengruppe

#### Seniorenachmittag

Unser nächstes Treffen findet am Mittwoch, 27. März, in der „Schule“ statt. Wie immer gibt es Kaffee und Kuchen und diverse Getränke.





## KIRCHLICHE NACHRICHTEN



### Römisch-katholische Kirchengemeinde

**Palmsonntag / Mk 11, 1-10**

#### Samstag, 23. März - Hl. Turibio von Mongrovejo

15.00 Uhr Jungingen St. Silvester: Beichtgelegenheit  
18.30 Uhr Weilheim St. Marien:  
Feier des Einzugs Christi in Jerusalem Vorabend zum Palmsonntag  
18.30 Uhr Stetten St. Johannes d.T.:  
Feier des Einzugs Christi in Jerusalem Vorabend zum Palmsonntag  
18.30 Uhr Hechingen St. Luzen:  
Eucharistiefeyer Vorabend zum Palmsonntag  
18.30 Uhr Beuren St. Johannes d. Täufer:  
Feier des Einzugs Christi in Jerusalem Vorabend zum Palmsonntag

#### Sonntag, 24. März

10.00 Uhr Stein St. Markus: Feier des Einzugs Christi in Jerusalem  
10.00 Uhr Hechingen St. Jakobus: Feier des Einzugs Christi in Jerusalem musikalisch mitgestaltet vom Gospelchor  
10.00 Uhr Schlatt St. Dionysius: Wort-Gottes-Feier für Familien  
10.00 Uhr Bechtoldsweiler St. Wendelin:  
Feier des Einzugs Christi in Jerusalem (nicht nur) für Familien  
10.00 Uhr Hechingen St. Jakobus: Gottesdienst Parallelgottesdienst für Kinder im Gemeindehaus. Beginn vor dem Bürgerbüro.  
17.00 Uhr Schlatt St. Dionysius: Kreuzwegandacht zur Friedhofskapelle  
18.30 Uhr Jungingen St. Silvester:  
Feier des Einzugs Christi in Jerusalem

#### Dienstag, 26. März - Hl. Liudger

19.00 Uhr Hechingen St. Jakobus: Gottesdienst Versöhnungsabend mit Gelegenheit zu Gespräch oder Beichte

#### Mittwoch, 27. März

9.30 Uhr Hechingen St. Jakobus: Gottesdienst - zwischen Markt und Café.  
19.30 Uhr Hechingen St. Luzen: Anbetung

#### Donnerstag, 28. März

17.30 Uhr Hechingen St. Jakobus: Gottesdienst für Familien  
18.30 Uhr Jungingen St. Silvester: Messe vom Letzten Abendmahl  
18.30 Uhr Stein St. Markus: Messe vom Letzten Abendmahl  
19.30 Uhr Hechingen St. Jakobus: Messe vom Letzten Abendmahl musikalisch mitgestaltet vom Stiftschor

#### Freitag, 29. März

8.30 Uhr Hechingen St. Jakobus: Laudes  
11.00 Uhr Jungingen St. Silvester: Kreuzwegandacht für Familien  
15.00 Uhr Stein St. Markus: Feier vom Leiden und Sterben Christi  
15.00 Uhr Hechingen St. Jakobus: Feier vom Leiden und Sterben Christi musikalisch mitgestaltet vom Vocal-Consort  
15.00 Uhr Jungingen St. Silvester:  
Feier vom Leiden und Sterben Christi  
18.30 Uhr Stetten St. Johannes d.T.: Gottesdienst - kreativ & partizipativ - im Johannessaal

**Auferstehung des Herrn - Ostern / Joh 20, 1-18**

#### Samstag, 30. März

15.30 Uhr Schlatt St. Dionysius:  
Gottesdienst für Familien zu den Ostersymbolen.  
20.30 Uhr Stein St. Markus: Feier der Osternacht  
20.30 Uhr Hechingen St. Jakobus: Feier der Osternacht musikalisch mitgestaltet vom Jakobus-Vokal-Ensemble  
20.30 Uhr Jungingen St. Silvester: Feier der Osternacht

#### Sonntag, 31. März

10.00 Uhr Sickingen St. Antonius: Gottesdienst  
10.00 Uhr Hechingen St. Jakobus:  
Eucharistiefeyer musikalisch mitgestaltet vom Stiftschor  
10.00 Uhr Schlatt St. Dionysius: Eucharistiefeyer  
18.30 Uhr Jungingen St. Silvester:  
Feierliche Ostervesper und Eucharistie

**Neues aus der Seelsorgeeinheit**

#### Gottesdienste für Familien in der Fasten- und Osterzeit

Alle Gottesdienste im Besonderen für Familien finden Sie auf unserer Homepage unter [www.kath-hechingen.de](http://www.kath-hechingen.de).

### Kirchenmusik in der Karwoche und an Ostern 2024 in der Stiftskirche Hechingen

Der Gottesdienst am Palmsonntag, 24. März, 10.00 Uhr wird vom Gospelchor Hechingen mit Gesängen zum Palmsonntag und mit modernen Liedern und Gospels gestaltet.

Im Gottesdienst am Gründonnerstag, 28. März, 19.30 Uhr in der Stiftskirche singt der Stiftschor Hechingen und Kantorin Simone Grauer die Chorstücke „Ubi caritas“ von A. Snyder, „Christus factus est“ von A. Bruckner, „Ave verum“ von W. A. Mozart und „Sakrament der Liebe Gottes“ von J.M. Haydn.

Die Karfreitagliturgie am 29. März, 15.00 Uhr wird neben Gemeindeliedern und Gesängen zur Kreuzverehrung mit Chormusik gestaltet. Das Vocal-Consort Hechingen singt die Motetten „Christus factus est“ von A. Bruckner, „O crux ave“ von F. Sor und „Popule meus“ von T. L. de Victoria.

Das Jakobus-Vokal-Ensemble Hechingen und die Kantorinnen Theresa, Clara und Simone Grauer, Elke Grudke und Silvie Beck werden die „Feier der Osternacht“ (Samstag, 30. März) musikalisch mitgestalten. Der Gottesdienst beginnt um 20.30 Uhr am Osterfeuer. Es erklingen Chorstücke von Linßen, Oomen, Rathbone, Gesänge aus Taizé und das berühmte Halleluja von G. F. Händel.

In der Eucharistiefeyer am Ostersonntag, 31. März, 10.00 Uhr in der Stiftskirche singt der Stiftschor Hechingen festliche Chorwerke von W. A. Mozart (Gloria aus der Spatenmesse), C. Ett (Haec dies) und G. F. Händel (Halleluja).

Im Familien-Gottesdienst am Ostermontag, 1. April, 10.00 Uhr singen die Gruppe „Eltern-Kind-Singen“ und der Kinderchor fröhliche Osterlieder.

#### Misereor

Das Solidaritätessen am 5. Fastensonntag, 17. März, fand großen Anklang. Großes Lob gab es für die Frauen der Kolpingsfamilie Hechingen, die die Spaghetti nach bester Hausfrauenart zubereitet hatten. Am Ende blieben 850 € an Spenden für das Hilfswerk Misereor in der Spendenbox. Diakon Dr. Karl Heinz Schäfer bedankte sich im Namen des Ausschusses „Mission Eine Welt“ bei den großzügigen Gästen, unter denen auch etliche von der evangelischen Kirchengemeinde waren.

[www.kath-hechingen.de](http://www.kath-hechingen.de)

### Evangelische Kirchengemeinde

#### Freitag, 22. März

15.00 Uhr Gemeindehaus Hechingen, Gottesdienst für Kleine Leute, eingeladen sind Kinder von 1 bis 4 Jahren, ebenso größere und kleinere Kinder, mit Begleitpersonen (Pfarrer Heinzmann mit Team)  
15.30 Uhr katholisches Gemeindehaus Hechingen, Suppe & mehr, gemeinsame Aktion des katholischen Pfarrgemeinderats und des evangelischen Kirchengemeinderats  
19.30 Uhr Gemeindehaus Hechingen, Offener Bibelabend der Süddeutschen Gemeinschaft

#### Sonntag, 24. März, Palmsonntag

9.00 Uhr Gemeindehaus Jungingen, Gottesdienst (Pfarrer Würth)  
10.00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst (Pfarrer Würth) mit anschließendem Kirchenkaffee  
19.00 Uhr Johanneskirche, Taizé-Gottesdienst mit dem Taizé-Team

#### Montag, 25. März

14.00 Uhr Gemeindehaus Hechingen, Treffpunkt Kreativ „stricken, häkeln, Kaffee trinken, geselliges Beisammensein“  
19.00 Uhr Johanneskirche, Vesper - Liturgia Horarum mit Alexander Baumgärtner

#### Dienstag, 26. März

19.00 Uhr Johanneskirche, Vesper - Liturgia Horarum mit Pfarrer Würth und Alexander Baumgärtner

#### Mittwoch, 27. März

19.00 Uhr Johanneskirche, Vesper - Liturgia Horarum mit Prof. Dr. Jürgen Kampmann und Alexander Baumgärtner  
21.00 Uhr Johanneskirche, Komplet - Liturgia Horarum mit Prof. Dr. Jürgen Kampmann und Alexander Baumgärtner

#### Gründonnerstag, 28. März

19.00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Würth)

**Karfreitag, 29. März**

9.00 Uhr Gemeindehaus Jungingen, Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Würth)  
10.00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Würth)  
11.00 Uhr St. Antoniuskirche Sickingen, Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Steiner)

**Ostersonntag, 31. März**

06.00 Uhr Treffpunkt vor der Johanneskirche, Auferstehungsfeier (Pfarrer Würth und Team)  
10.00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst (Pfarrer Würth)

**Ostermontag, 1. April**

10.00 Uhr Johanneskirche, Gottesdienst (Pfarrer Steiner)

**An-ge-dacht**

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

am Palmsonntag erinnern Christinnen und Christen sich an den Einzug von Jesus in Jerusalem. „Hosianna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn, der König von Israel!“ schallt es durch die Straßen. Zunächst scheint dies ein Jubelruf der Menschen zu sein. Doch dem ist nicht so. Denn „Hosianna“ bedeutet „Hilf doch!“ Es erschallt ein Hilferuf, als Jesus in Jerusalem einzieht. Doch an wen richtet sich diese Bitte um Hilfe? Zunächst gehört es zu den Aufgaben eines Königs, Menschen in Not zu helfen, indem sie mit dem versorgt werden, was sie zum Leben brauchen und indem ihnen in Rechtsangelegenheiten zu ihrem Recht verholfen wird. Mit dem Ruf „Hosianna“ wird auch der Name dessen, der da in die Stadt einzieht, – Jesus – in Erinnerung gerufen. Denn Jesus heißt: „Gott hilft!“ Durch Jesus hat Gott Menschen in unterschiedlichsten Situationen und auf verschiedene Weisen geholfen. „Hosianna!“, ist in diesem Sinne ein Jubelruf, als er daran erinnert, was Jesus getan hat. Die Bitte „Hosianna!“ – „Gott hilf!“ ist auch ein Blick voraus. Denn der König, der da in Jerusalem einzieht, wird Hilfe Gottes benötigen, um den Leidensweg, auf den er sich macht, indem er in Jerusalem einzieht, durchhalten zu können. Im Hintergrund der Bitte der Menschen zeichnet sich das Kreuz ab.

Da zieht ein helfender und ein hilfsbedürftiger König in Jerusalem ein! Eine paradoxe Situation, durch die eine der grundlegenden Einsichten des christlichen Glaubens deutlich wird: Jesus ist beides gleichzeitig: helfender Gott und hilfsbedürftiger Mensch, helfender Mensch und hilfsbedürftiger Gott. Beides verbindet sich in Jesus geheimnisvoll. Geheimnisse lassen sich – im Gegensatz zu Rätseln – nicht lösen oder erklären. Bei Geheimnissen stößt unserer Vernunft an Grenzen. Geheimnissen begegnen wir mit Staunen, Ehrfurcht, Überraschung. Wir können sie besingen. Dies tun Christinnen und Christen in einem Lied, das Paulus in seinem Brief an die Gemeinde in Philippi wiedergibt. In diesem Lied wird der Weg von Jesus als Sohn Gottes nachgezeichnet. Das geheimnisvolle dieses Weges beginnt damit, dass Jesus auf seine göttlichen Privilegien und Eigenschaften verzichtet und Mensch wird. Der Weg, den Jesus einschlägt, führt ihn in die größtmögliche Entfernung von Gott: ans Kreuz. Bewusst, sehenden Auges schlägt Jesus diesen Weg ein.

An dieser Stelle wendet sich Gott Jesus zu! Er zieht ihn aus dem Abgrund heraus und setzt ihn wieder in seine ursprüngliche Funktion ein. Das alles geschieht vor den Augen der Weltöffentlichkeit und diese Weltöffentlichkeit muss und wird zu dem, was da geschehen ist, zu diesem Geheimnis Gottes Stellung beziehen. Zu dem Geheimnis Gottes gehört: Die Menschen werden auf eine einzige Weise Stellung nehmen: Sie werden vor Jesus Christus die Knie beugen und ihn anbeten. Alle Menschen werden sich Gott zuwenden. Das wird ihnen zum Heil gereichen.

Die mehr oder weniger große Menschenmenge, die am Straßenrand steht, als Jesus in Jerusalem einzieht, ist eine kleine Vorhut der Menschen, die Jesus in Zukunft begrüßen und ihm zujubeln werden: „Hosianna! – da kommt Gott, der hilft, und dem geholfen wurde!“ Lassen Sie uns über das Geheimnis Gottes staunen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Frank Steiner

[www.ev-kirche-hechingen.de](http://www.ev-kirche-hechingen.de)

**Neuapostolische Kirche****Sonntag, 24. März**

9.30 Uhr Gottesdienst

**Freitag, 29. März - Karfreitag**

9.30 Uhr Gottesdienst mit Apostel Schnauer in Offerdingen, Achalmstraße 25.

[www.nak-albstadt.de](http://www.nak-albstadt.de)

**Gospel Forum Zollernalb****Sonntag, 24. März**

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Albstadt, Riedhaldenstraße 7.

**Montag, 25. März**

19.30 Uhr Heil- und Befreiungsabend in der Villa Eugenia in Hechingen mit Roland und Maren Wäschle von Feuer im Herzen.

[www.gospelforumzollernalb.de](http://www.gospelforumzollernalb.de)

**Jehovas Zeugen****Sonntag, 24. März**

10.00 Uhr Gottesdienst entfällt. Besondere Gedenkfeier anlässlich des Todestages von Jesus Christus um 18.30 Uhr.  
18.30 Uhr Abendmahl

[www.jw.org](http://www.jw.org)



Was **sonst** noch *interessiert*

**Aus dem Verlag****Lauch-Risotto mit Speck und Kräutern**

Caroline Autenrieth verfeinert ein klassisches Risotto mit fein geschnittenem Lauch und etwas Speck. Eine cremige und deftige Angelegenheit - zum Niederknien gut.

**Portionen:** 4

**Zubereitungszeit:** 45 Minuten

**Schwierigkeitsgrad:** leicht

**Koch/Köchin:** Caroline Autenrieth

**Zutaten**

- 1 Schalotte
- 1 Knoblauchzehe
- 1 Stange Lauch
- 60 g Speck, durchwachsen
- 1 EL Olivenöl
- 800 ml Gemüsebrühe oder Wasser, ca.
- 250 g Risottoreis (z. B. Arborio)
- etwas Salz
- etwas Pfeffer
- 50 ml Weißwein
- 40 g Butter
- 80 g Parmesan, gerieben
- 0,5 Bund Kerbel
- 1 Bund Schnittlauch

**Zubereitung**

1. Für das/den Risotto Schalotte abziehen und fein würfeln. Knoblauch ganz lassen und entweder geschält oder ungeschält andrücken
2. Lauch putzen, abrausen und fein schneiden. Speck fein würfeln.
3. Öl in einem Topf erhitzen. Speck darin knusprig anbraten. Schalotten zugeben und glasig dünsten. Knoblauch und Lauch ebenfalls zugeben und mitdünsten.
4. Alles mit ca. 100 ml Brühe oder Wasser ablöschen und Wein fast ganz einkochen lassen.
5. Anschließend den Reis zugeben und ca. 2 Minuten andünsten. Mit Salz und Pfeffer würzen.
6. Dann die übrige Brühe oder Wasser nach und nach unter Rühren zugeben und jeweils einköcheln lassen.
7. Dann erst wieder Flüssigkeit zugeben und insgesamt ca. 25 Minuten garen.
8. Anschließend Risotto vom Herd ziehen. Butter und Parmesan unterrühren.
9. Kerbel und Schnittlauch abrausen, trockenschütteln und fein schneiden. Risotto abschmecken, die Kräuter unterrühren. Risotto anrichten und servieren. Dazu passt grüner Salat.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR